

# KIRCHENFENSTER

PFARREIENGEMEINSCHAFT ST. CHRISTOPHORUS  
SULZBACH - SODEN - DORNAU



AUSGABE 3/19



Heilige im Advent

	Seite
<b>Vorwort</b>	3-4
<b>Thema: Heilige und Brauchtum im Advent</b>	
Heilige des Advents leuchten bis heute	5-15
<b>Pfarreiengemeinschaft</b>	
Einladung Adventskonzert und Praystation	17
Friede mit Dir! Adveniat und Kollekten im Jahr 2020	18
Einladung Sternsingeraktion 2020	19
Steh auf und geh! Rückblick PGR-Wochenende	20-21
Kinderfreizeit 2019: Entdeckung unserer Erde	22
Einladung: Bibel kreativ	23
Tiersegnung in der Pfarreiengemeinschaft	24-25
Eröffnung des Rosenkranzmonats auf der Pfingstweide	26
Amazonassynode im Vatikan	27
Wendelinustag in Dornau	28
<b>Kalender 2020 zum Heraustrennen aus der Heftmitte</b>	30-31
<b>Persönliches</b>	
75. Geburtstag: Erwin Eicker	29
100. Geburtstag: Katharina Scharf	33
<b>Aktuelles aus den Pfarrei grup pierungen</b>	34-49
<b>Rubriken</b>	
Veranstaltungstipps im Bistum	50-51
Mein Lieblingslied im Gotteslob	52
Kinderseite	53
Familiennachrichten	55
Mundart: De Spatz vum Kerschplatz	56
Termine in Kürze	57
Gottesdienstordnung	58
Wir sind für Sie da: Kontaktseite	59

Titelseite: Foto © 6034649/cc0 – gemeinfrei Quelle: pixabay.com

Rückseite: Text Marianne Willemsen, Foto Friedbert Simon, Quelle: Pfarrbriefservice.de

## Impressum:

Herausgeber: Kath. Kirchenstiftung Sulzbach-Soden-Dornau im  
Auftrag der Pfarrgemeinderäte  
Jahnstraße 22, 63834 Sulzbach, Tel. 06028/991290

Redaktion: Katharina Engelm ann, Susanne Kiesel,  
Annette Reus, Ursula Seidl-Bergmann

Satz und Layout: Susanne Kiesel

Kontakt: Susanne.Kiesel@gmx.net

Auflage: 2.500 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

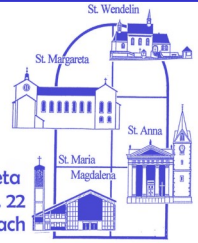
Verteilung: Infokreis

Veröffentlichung: auf der Homepage [www.pg-sulzbach.de](http://www.pg-sulzbach.de)

Die einzelnen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder und liegen in der Verantwortung des jeweiligen Autors.

## Pfargemeinschaft Sulzbach

Pfarramt St. Margareta  
Jahnstr. 22  
63834 Sulzbach



November 2019

Liebe Schwestern und Brüder,  
liebe Pfarrbriefleserinnen und -leser!

Die Zeit vergeht wie im Flug. Mein erstes Arbeitsjahr hier bei Ihnen in Sulzbach ist schon wieder vorbei! Früher habe ich immer gelacht, wenn jemand zu mir gesagt hat, dass, je älter man wird, die Zeit schneller vergeht. Aber heute empfinde ich es genauso. Die Zeit möchte ich in diesem Pfarrbriefvorwort zum Thema machen. Wer kennt es nicht, den alltäglichen Lauf gegen die Uhr. Berufliche Termine, Termine innerhalb der Familie, Termine im Hobby und Ehrenamt bestimmen unseren Tagesablauf, unser Leben.

Jetzt beginnt bald wieder die Adventszeit; wir reden von der ruhigen, stillen Zeit, um uns auf das Kommen unseres Herrn vorzubereiten. Aber haben wir dafür überhaupt noch einen Termin frei??

Die Adventszeit ist eigentlich die Vorbereitungszeit auf die Ankunft von Jesus. In den letzten Jahren habe ich die Wochen vor dem eigentlichen Fest schon wie eine einzige große Feier empfunden. Lichter und Weihnachtsschmuck wohin man schaut, Weihnachtsmusik als Dauerbeschallung, Advents- und Weihnachtsfeiern im Beruf, in der Schule und im Bereich Freizeit. Ich spreche aus Erfahrung, wenn ich sage, dass für eine vierköpfige Familie, deren Familienmitglieder alle in mehreren, unterschiedlichen Vereinen aktiv sind, vier Wochen mit vier Adventswochenenden eigentlich viel zu wenig sind für die Fülle an Terminen, die man gerne wahrnehmen würde.



Johannes Simon in: Pfarrbriefservice.de

Jedes Jahr nehme ich mir persönlich vor, die Adventszeit ruhiger anzugehen. Aber richtig geglückt ist es mir bisher noch nicht. Für dieses Jahr habe ich mir gedacht, dass ich es mit einer neuen Strategie versuche. Ich werde mir in jeder Adventswoche einen Abend in meinem Terminkalender blocken. Mein ganz persönlicher Termin mit und für Gott. Wie ich dieses „Date“ dann gestalten werde, weiß ich heute noch nicht, aber ich vertraue darauf, dass ich, wenn es soweit ist, spüren werde, was jetzt gerade ansteht. Passend dazu fällt mir der Text eines Kanons ein: „Zeit für Ruhe, Zeit für Stille, Atem holen und nicht hetzen, unser Schweigen nicht verletzen. Lasst uns in die Stille hören.“ (Text: Gerhard Krombusch; Melodie: Ludger Edelkötter)

Manchmal brauchen wir Zeit für Ruhe und Stille, um seine Stimme hören zu können und um uns wieder auf das Wesentliche konzentrieren zu können. Das ist nicht leicht in unserer lauten, oft grellen und schnellebigen Welt.

Der Verlag Marburger Medien hat ein Weihnachts-Themenplakat herausgebracht, welches für mich genau die Person in den Fokus rückt, um die es an Weihnachten geht: **Jesus Christus**.

Mit herzlichen Grüßen für den Advent

*Simone Dempewolf*

Simone Dempewolf



©Marburger Medien

## Heilige des Advents leuchten bis heute

„O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“ so klingt es in dem berühmten Lied von Johannes Daniel Falk (1819).

Seit dem 4. Jahrhundert feiern wir Christen die Geburt von Jesus Christus in der dunkelsten Zeit des Jahres am 24. Dezember. Zur Weihnachtszeit gehören mehrere Namenstage von Heiligen, beispielsweise der Namenstag der Heiligen Barbara am 4.12.. Rund um diese Tage gibt es ein reiches Brauchtum. Auch in diesem Jahr wollen wir Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, auf die Weihnachtszeit einstimmen und haben diesmal die Namenstage von Heiligen gewählt, um uns mit ihnen durch den Advent führen zu lassen und Weihnachten zu feiern. Viele Bräuche kommen Ihnen bestimmt bekannt vor, ande-

re sind unbekannt. Vielleicht erwecken wir bei Ihnen auch Kindheitserinnerungen: Die Barbarazweige hat in unserer Familie meine Oma Adelheid geschnitten und mit uns Kindern in eine Vase im Wohnzimmer gestellt. Wenn ich am 4. Dezember Zweige schneide, denke ich an meine Oma.

In unserer hektischen Zeit, im Trubel unseres Alltags kann Ihnen unsere Sammlung eine geistige Begleitung durch den Advent bieten. Die Heiligen, derer wir an diesen adventlichen Tagen gedenken, halten wir in ihrem Tun und Wirken wach. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit und Weihnachtsfeiertage.

*Im Namen des Teams:  
Katharina Engelmann*



In den Dunkelheiten des  
Lebens gilt:  
„Gottes Wort  
ist wie Licht in der Nacht.  
Es hat Hoffnung und  
Zukunft gebracht.  
Es gibt Trost,  
es gibt Halt  
in Bedrängnis,  
Not und Ängsten –  
ist wie ein Stern  
in der Dunkelheit.“



## Legende

Nach der Legende lebte die Tochter des reichen griechischen Kaufmanns Dioskoros in Nikomedia, dem heutigen Izmit in der Türkei. Im Jahr 306 starb sie den Märtyrertod. Viele Erzählungen ranken sich um Barbara: So soll sie von ihrem heidnischen Vater in einen Turm eingeschlossen worden sein, weil er verhindern wollte, dass seine Tochter zum Christentum übertrat. Doch während der Vater auf Reisen war, ließ Barbara sich heimlich taufen.

Auf der Flucht vor ihrem Vater soll sie durch eine Bergspalte entkommen sein und Unterschlupf bei einem Hirten gefunden haben, der sie schließlich verriet. Auf dem Weg ins Gefängnis blieb sie an einem winterlich kahlen Zweig hängen, den sie mitnahm und ins Was-

ser stellte. Im Angesicht ihres bevorstehenden Todes soll Barbara Trost und Hoffnung in diesem Kirschzweig gefunden haben, der – obwohl er bereits wie tot schien – in ihrer Zelle zu blühen begann.

Ihr Vater soll sie dem Gericht überantwortet und dann selbst enthauptet haben, um anschließend von einem Blitzschlag getroffen zu werden. Deshalb wird Barbara mit dem Blitz in Verbindung gebracht, bei Stürmen werden Gebete an sie gerichtet.

Im Leben der Hl. Barbara ist nicht der gewaltsame Tod das Entscheidende, sondern dass sie zu sich selbst und ihrer christlichen Überzeugung steht. In diesem »Sich-selber-treu-Bleiben« birgt sich der Akt, der sie heilig macht und der Heil bringt. (Quelle: www.katholisch.de)

## Erklärung zum Brauchtum

Die Schutzheilige der Bergleute ist eine der populärsten Heiligen. Zum Namenstag Barbaras am 4. Dezember gibt es einen besonderen Brauch. Man schneidet den Zweig eines Obstbaumes und stellt ihn in der Wohnung in Wasser. Neben Kirschbaumzweigen eignen sich dafür auch Zweige von weiteren Obstbäumen wie Apfel, Pflaume oder Quitte sowie von Flieder, Forsythie und anderen. Dem Brauch nach blüht der Zweig zu



Weihnachten und schmückt die Wohnung.

Wegen der Flucht durch die Felsspalte gilt sie als Schutzheilige der Bergleute. Bergleute in Österreich erhielten früher zur Erinnerung am 4. Dezember Barbara-Brot aus Pfefferkuchenteig. In anderen Bergwerken ließ man ihr zu Ehren am Barbaratag das Licht im Stollen brennen, um vor dem Tod unter Tage geschützt zu sein. Dazu gibt es Bauernregeln und Wetterorakel. Ein bekannter Spruch lautet: Gibt Sankt Barbara Regen, bringt der Sommer wenig Segen.

Bild: Erzbistum Köln

Es ist Zeit, die Lichter leuchten schon  
 die Hoffnung ist schon entzündet  
 Es ist Zeit, dass Du kommst  
 Mach Dich auf zu uns  
 Zeig Dich endlich im fremden Kind  
 lehr uns die Sprache Deiner Liebe, ohne Verstehen  
 Verführ uns, im Fremden einen Bruder zu sehen  
 Komm und setz Dich zu uns an den Tisch  
 leg Deine Hand sanft auf unsre drauf  
 und lehr uns Dein Bitten und Teilen  
 Es ist Zeit, mach Dich auf  
 und geh mit uns über die Grenze fort  
 Nimm die Angst aus dem Herzen: Mein Land zuerst  
 Der Mensch zuerst! Das war Dein Wort  
 Komm mach es wahr und trag uns fort,  
 zeig uns Dein Land, wo Honig fließt  
 wo keiner der Liebe den Hahn abdrehet  
 wo die Angst weg ist und das Herz wieder blüht  
 (Kirstin Jahn in „Der andere Advent“ 2018/19)

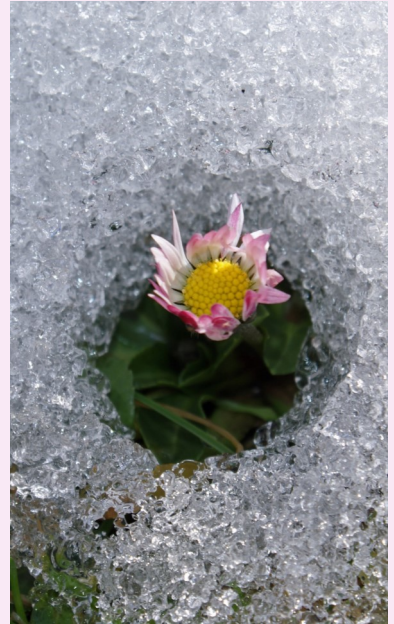
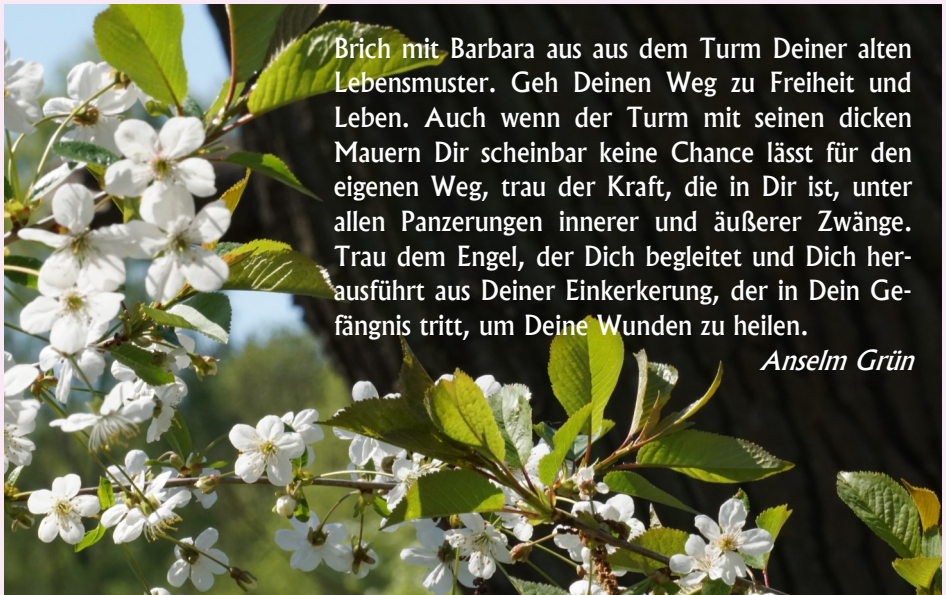


Bild: Ursula Graber  
 In: Pfarrbriefservice.de



Brich mit Barbara aus aus dem Turm Deiner alten  
 Lebensmuster. Geh Deinen Weg zu Freiheit und  
 Leben. Auch wenn der Turm mit seinen dicken  
 Mauern Dir scheinbar keine Chance lässt für den  
 eigenen Weg, traue der Kraft, die in Dir ist, unter  
 allen Panzerungen innerer und äußerer Zwänge.  
 Traue dem Engel, der Dich begleitet und Dich her-  
 ausführt aus Deiner Einkerkelung, der in Dein Ge-  
 fängnis tritt, um Deine Wunden zu heilen.

*Anselm Grün*

Bild: Klaus Kegebein in: Pfarrbriefservice.de



### Legende

Sankt Nikolaus lebte um 300 nach Christus in der damaligen römischen Provinz Lykien. Er war Bischof von Myra, das in der heutigen Türkei liegt. Er war von seinen Eltern christlich erzogen. Diese hatten ihm ein ordentliches Vermögen vererbt, das er an Arme und Kranke verschenkte.

Die Legende erzählt von einem Vater mit drei Töchtern. Er konnte sie nicht verheiraten, weil er kein Geld hatte für die damals erforderliche Mitgift. Die jüngste Schwester wollte sich als Sklavin verkaufen lassen, damit wenigstens ihre Schwestern heiraten könnten. Der Vater brachte dies nicht übers Herz.

Der Bischof der Stadt hörte von der Not und half. Er warf in drei Nächten jeweils einen kleinen Beutel mit einer Goldkugel ins Zimmer der Mädchen. Diese fanden morgens den Schatz und

der Vater konnte seine drei Töchter angemessen verheiraten.

Um herauszufinden, wer der Wohltäter sei, blieb der Vater nachts wach. Als wieder ein Beutel durchs offene Fenster flog, lief er, so schnell er konnte, hinaus. Eilends setzte er der flüchtenden Gestalt nach und erwischte gerade noch einen Zipfel des Mantels. Als der heimliche Spender sich umdrehte, erkannte der Vater ihn: „Nikolaus“ rief er, „Du bist unser Wohltäter? Gleich werde ich das meinen Töchtern erzählen.“ Doch Nikolaus lächelte und legte einen Finger an die Lippen. Anerkennung für sein Tun war ihm nicht wichtig.

Soweit die Legende, weshalb Nikolaus auf vielen Figuren und Gemälden als Bischof mit Mitra, Mantel und Stab und einem Evangelienbuch mit drei Goldkugeln darauf dargestellt wird. So auch die Figur in unserer Kirche St. Margareta.

### Brauchtum

Der hl. Nikolaus wird seit über 1.700 Jahren im Christentum verehrt. Über die Jahrhunderte hinweg wurde er zum Patron, zum Vorbild für viele Berufsgruppen, allen voran den Seeleuten und Schiffern. Aber auch Schneider, Weber, Metzger, Juristen wenden sich in Notsituationen an diesen heiligen und vorbildlichen Mann.

Natürlich wissen bei uns alle Kinder, dass es zu seinem Fest am 6.12. Geschenke gibt und stellen deshalb am Vorabend einen Stiefel oder Teller vor die Tür, damit er sie mit Nüssen, Süßigkeiten und sonstigen Geschenken füllt. Er ist eine der beliebtesten Adventsge-

stalten und nicht zu verwechseln mit seinem billigen Abklatsch, dem Weihnachtsmann. Mit dieser Werbefigur, ausgestattet mit Bart, Pelzmütze und rotem Mantel in Einkaufsstraßen, Warenhäusern und Märkten hat der Heilige Bischof wirklich absolut nichts zu tun.

In vielen Familien kommt der Nikolaus auch auf Besuch. Er stellt Fragen, ob die Kinder schön brav waren, und liest etwas vor, was ihm die Eltern über das Kind verraten haben. Er lobt und mahnt und lässt sich (ggf. durch ein Gedicht) milde stimmen und schenkt etwas aus seinem Sack oder dem seines Begleiters (Knecht Ruprecht oder Engel).





Statue vom Hl. Nikolaus  
in St. Margareta Sulzbach

### Nehmt Euch in Acht!

Wenn Ihr Gutes tut, dann tut es nicht öffentlich, nur damit Ihr bewundert werdet. In diesem Fall dürft Ihr nicht erwarten, von Eurem Vater im Himmel belohnt zu werden.

Wenn Du einem Bedürftigen etwas gibst, posaune es nicht heraus, wie es die Heuchler tun, die in den Synagogen und auf den Straßen mit ihren Wohltaten angeben, nur um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen! Ich versichere Euch: Das ist der einzige Lohn, den sie jemals dafür erhalten werden.

Wenn Du jemandem etwas gibst, dann sag Deiner linken Hand nicht, was Deine rechte tut. Gib in aller Stille, und Dein Vater, der alle Geheimnisse kennt, wird Dich dafür belohnen.

*Matthäus, Kapitel 6, Vers 1 bis 4*

### Nikolausabend

Bereits am Vorabend seines Festes denken wir an den weltweit verehrten und herzensguten Bischof Nikolaus, nicht als Weihnachtsmann, sondern als Mann Gottes und der Kirche. Er hat seinen Mann gestanden, indem er denen beistand, die mit ihrer Armut allein gelassen wurden, die alleine standen und verlassen waren, die sich selbst nicht helfen konnten.

Nikolaus,  
Menschen wie Dich braucht die Welt.  
Menschen, die zunächst nicht viel reden, sondern genau das tun und nach dem handeln, was ihnen die Liebe gebietet, ohne Menschenfurcht und ohne falsche Scheu.

Es gibt sie – gottlob – an vielen Orten, diese gestandenen Frauen und Männer, die dort zur Stelle sind, wo die Not am größten, wo Lebenshilfe zu leisten, wo selbstlose Hingabe gefordert ist.



Nikolaus bei der Dorfweihnacht in Dornau  
Foto: Annette Reus



## Legende

Lucia starb 304 n. Chr. als Märtyrerin in der sizilianischen Stadt Syracus. Der Überlieferung nach wollte Lucia schon früh Jungfrau bleiben und ihr Leben Gott widmen. Sie soll die damals verfolgten Christen in den Katakomben unterhalb von Syracus mit Lebensmitteln und Wasser versorgt haben. Um die Hände frei zu haben, steckte sie sich in der Dunkelheit Kerzen



ins Haar, um besser sehen zu können. So entstand der Legende nach die Lichterkönigin. Das weiße Gewand symbolisiert die Jungfräulichkeit, die rote Schärpe den Märtyrertod, und die Lichterkrone das Licht, das Jesus mit seiner Geburt zu uns brachte. Als lichtvolle Gestalt verweist Lucia letztlich auf den Sieg des Lichtes über die Dunkelheit.

## Erklärung zum Brauchtum

Am Luziatag wird – vor allem in Schweden, aber auch in anderen nordischen Ländern sowie in Italien und vereinzelt auch in Bayern – die Heilige Lucia aus Syracus als Lichterkönigin

gefeiert und verehrt. Zu Zeiten des Julianischen Kalenders war der 13. Dezember, der Namenstag der Santa Lucia, der kürzeste Tag des Jahres, die Wintersonnwende.



Lussekatter

Traditionell machen sich in Schweden am Morgen des Luciatages die Kinder des Hauses auf, die Familie mit Lucialiedern zu wecken. Schon zum Frühstück gibt es an diesem Tag ein besonderes

Gebäck, die Lussekatter (ein Hefegebäck, mit Safran gewürzt) und Glögg, einen schwedischen Glühwein. Meist ist es die älteste Tochter, die als Luciabraut mit ihrem weißen Kleid, dem roten Samtband und – ganz wichtig – der Lichterkrone mit brennenden Kerzen auf dem Kopf die Gruppe anführt. Gefeiert wird dann auch in Kindergarten und Schule, außerdem wird in den meisten Orten eine Lucia gewählt, die bei öffentlichen Feierlichkeiten und auch in sozialen Einrichtungen mit ihrem Gefolge auftritt.

In Fürstenfeldbruck wird der Luciatag mit dem sogenannten Lichterschwemmen gefeiert. Selbst gebastelte Nachbildungen der Häuser des Ortes werden am 13. Dezember im Rahmen einer Lichterfeier gesegnet und, mit brennenden Kerzen bestückt, in die Ampere gesetzt.

## Santa Lucia

Schwer liegt die Finsternis auf unsern Gassen,  
lang hat das Sonnenlicht uns schon verlassen.  
Kerzenglanz strömt durchs Haus.  
Sie treibt das Dunkel aus:

Santa Lucia!

Groß war die Nacht und stumm.  
Hörst Du's nun singen?  
Wer rauscht ums Haus herum auf leisen Schwingen?  
Schau, sie ist wunderbar,  
schneeweiß mit Licht im Haar:

Santa Lucia!

Die Nacht zieht den Schleier fort, wach wird die Erde,  
damit das Zauberwort zuteil uns werde.  
Nun steigt der Tag empor,  
rot aus dem Himmelstor:

Santa Lucia!



*Gott Vater, ewiges Licht,  
ich danke Dir.  
Jesus Christus, Licht für die Welt,  
ich vertraue Dir.*

*Heiliger Geist,  
sei mir ein Licht auf meinen Wegen  
und schenke dieser Welt  
und auch mir  
Deinen Frieden. Amen*

1000 Lichterketten  
in den Straßen  
hellleuchtende Weihnachtsbäume  
in den Gärten und auf öffentlichen Plätzen  
schillernde Leuchtreklame  
in den Schaufenstern der Kaufhäuser ...

... und trotzdem berührt mich  
der zarte Schein einer kleinen Flamme,  
der in der Heiligen Nacht  
mein Herz mit Licht und Wärme  
durchflutet

*Isolde Löb*





### Zur Entstehung des Weihnachtsfestes:

Sicher ist: Für die ersten Christen war die Geburt Jesu kein Feiertag, für sie war Ostern entscheidend und die Botschaft der Auferweckung Jesu. Dennoch begannen Christen in Rom ab dem 3. Jahrhundert das Geburtsfest Jesu zu feiern, und zwar am 25. Dezember, um die Zeit der Wintersonnenwende und am Festtag des römischen Sonnengottes *sol invictus*. Christus sollte in dieser Zeit, in der die Nächte am längsten sind, als das wahre Licht in den Vordergrund gestellt werden. Bis heute spielen deswegen Kerzen und Licht auch eine große Rolle im Brauchtum des Advents und an Weihnachten.

Von Rom aus eroberte das Fest dann ganz Europa. Der Hintergrund dafür war auch theologischer Natur und betraf die Grundfrage unseres Glaubens: wer war Jesus Christus eigentlich genau - Gott oder Mensch? Die geheimnisvolle Antwort der Kirche: Jesus war ganz Gott und zugleich ganz Mensch. Um dieses Menschsein Jesu zu betonen, wurde das Fest der Geburt immer wichtiger.



### Die Tradition der Weihnachtskrippe

Vermutlich ist das traditionelle Aufbauen von Weihnachtskrippen dem Heiligen Franz von Assisi zu verdanken.



Denn dieser stellte die Weihnachtsgeschichte nachweislich erstmals im Jahr 1223 mit lebenden Personen und Tieren nach. Als Schauplatz wählte er eine

Futterkrippe in einem Wald nahe seines Klosters Greccio bei Assisi in Italien. Mithilfe dieser anschaulichen Szene konnten auch die Gläubigen, die nicht lesen und schreiben konnten, das Weihnachtsevangelium des Lukas verstehen.

**Weihnacht**

Wenn wir sagen: Es ist Weihnacht,  
dann sagen wir:

Gott hat sein letztes,  
sein tiefstes,  
sein schönstes Wort  
im fleischgewordenen Wort  
in unsere Welt gesagt.  
Und dieses Wort heißt:

*Ich liebe Dich,*

*Du Welt,*

*Du Mensch.*

Ich bin da. Ich bin bei Dir.

Ich gehe nicht mehr von dieser Welt weg

Wenn Ihr mich jetzt auch nicht seht.

Ich bin da.

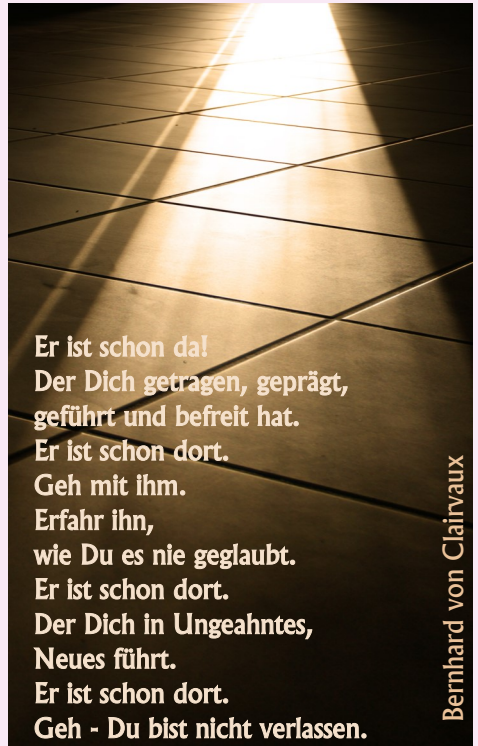
Es ist Weihnachten.

Zündet die Kerzen an.

Sie haben mehr Recht als alle Finsternis.

Es ist Weihnacht, die bleibt in Ewigkeit.

*Karl Rahner*



Bernhard von Clairvaux





## Legende

Die Bibel berichtet von Magiern aus dem Morgenland, die durch einen Stern auf eine Königsgeburt im Land der Juden hingewiesen wurden. Sie machen sich auf den Weg um dem neuen Herrscher zu huldigen. In Bethlehem finden sie das Christuskind und bringen ihm ihre Gaben dar: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Der Legende nach hießen die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar. In der Darstellung symbolisieren sie oft die drei Lebensalter und die drei Kontinente Europa, Asien und Afrika.

Von Generation zu Generation wird diese Geschichte weiter erzählt. Denn viele Christen können in den Königen immer auch sich selber wieder erken-

nen: Wie sie sich aufmachen, den Welten-Lenker zu suchen; wie sie sich geführt wissen; wie Gott sich ganz anders zeigt, als sie ihn sich vorgestellt haben.



## Erklärung zum Brauchtum

Am 6. Januar werden in vielen Familien die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum letzten Mal angezündet und anschließend der Baum geplündert. Außerdem gehen mit dem Dreikönigstag auch die zwölf Raunächte (zwölf Weihnachtstage zwischen dem 25. Dezember und dem 6. Januar) zu Ende.

„Segen bringen, Segen sein“ - unter diesem Motto ziehen jedes Jahr Anfang Januar 500.000 Sternsinger von Haus zu Haus, um den Menschen Licht und Segen zu bringen und Spenden für Notleidende Kinder zu sammeln. Dazu schreiben sie mit geeigneter Kreide die Buchstaben C+M+B (sie stehen für »Christus Mansionem Benedicat« – Christus segne dieses Haus) und die

Jahreszahl an die Haustür. Dieser Brauch geht bis ins 16. Jahrhundert zurück.

Im Mittelalter pflegten Pilger und Reisende einen Dreikönigszettel mit sich zu führen, auf dem die Segensbitte C+M+B geschrieben stand. Der Dreikönigszettel sollte die Reisenden vor Unheil bewahren.



## Der Stern

Hätt einer auch fast mehr Verstand  
 Als wie die drei Weisen aus dem  
 Morgenland  
 Und ließe sich dünken, er wär wohl nie  
 Dem Sternlein nachgereist, wie sie;  
 Dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest  
 Seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,  
 Fällt auch auf sein verständig Gesicht,  
 Er mag es merken oder nicht,  
 Ein freundlicher Strahl  
 Des Wundersternes von dazumal.

*Wilhelm Busch*



Heller als alle anderen,  
 unbeschreiblich hell leuchtete er.  
 Ein fremder, neuer Stern.  
 Alle anderen Gestirne,  
 auch Sonne und Mond,  
 standen ringsherum.  
 Er aber strahlte heller als alle anderen.  
 Alle fragten verwundert:  
 Woher kommt dieser neue  
 unvergleichliche Stern?  
 Das war das Ende aller Sterndeuterei.  
 Alle Fesseln der Bosheit wurden gesprengt.  
 Wer nichts über Gott wusste, wurde belehrt,  
 das alte Reich des Bösen wurde zerstört.  
 Denn Gott war als Mensch erschienen,  
 Leben für immer neu zu machen.  
 Gott setzte seinen Plan in die Tat um.  
 Weil es dem Tod an den Kragen ging,  
 geriet alles in Bewegung.

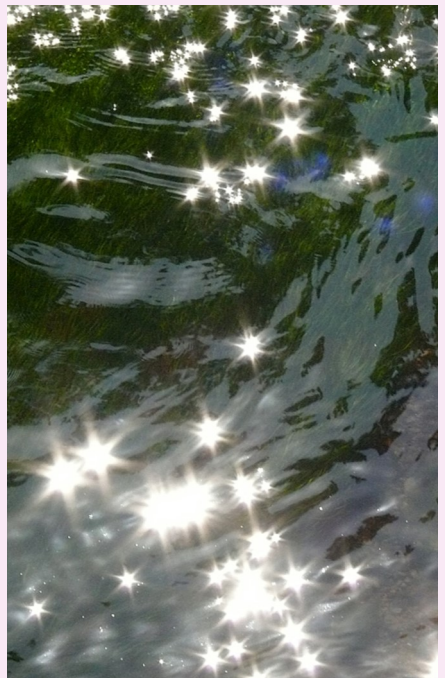
*Bischof Ignatius von Antiochien*

Julia Kiesel



Warum also sollte ich mir Sorgen machen?  
 Es ist nicht meine Angelegenheit,  
 an mich zu denken.  
 Meine Angelegenheit ist es,  
 an Gott zu denken.  
 Es ist Gottes Sache, an mich zu denken.

*Simone Weil*



Peter Weidemann in Pfarrbriefservice.de



Wir bedanken uns  
ganz herzlich für das  
große Vertrauen, das Sie,  
die Menschen in Sulzbach,  
Soden und Dornau,  
uns entgegenbringen.

Wir wünschen Ihnen allen  
eine besinnliche Adventszeit,  
ein frohes Christfest und  
Gottes Segen im Jahr 2020!

☎ 06028 977 83 75  
[www.SozialstationSulzbach.de](http://www.SozialstationSulzbach.de)  
☎ 06028 977 88 66  
[www.Tagespflege-Sulzbach.de](http://www.Tagespflege-Sulzbach.de)



## Andachten aus der Nachbargemeinde:

# ANgeDACHT 2020

- ° Gebet und Gedanken
- ° Informationen zum Monat
- ° Besondere musikalische Gestaltung

Sonntags um 18 Uhr im Wechsel  
in St. Peter und Paul, Kleinwallstadt  
und St. Michael, Hausen

12. Januar in Hausen  
...vom Zauber des Anfangs...

2. Februar in Kleinwallstadt  
...vom Licht im Dunkeln....

22. März in Hausen  
...vom Fasten und Feiern....

Informationen bei Gemeindefereferent Rainer Kraus,  
Kleinwallstadt Tel. 06022-6523107





## VORWEIHNACHTLICHE ABENDMUSIK

Unter dem Leitgedanken "Macht die Tore weit, öffnet Eure Herzen" lädt die Pfarreiengemeinschaft St. Christophorus ganz herzlich ein in die beheizte

**Annakirche am  
Sonntag, 22. Dezember, um 17 Uhr.**

Auch in diesem Jahr erwarten wir Sie mit einem breiten Angebot zur Besinnung, zum Innehalten... mit meditativen Texten, Instrumentalmusik und Chorgesang.

Mitwirkende u. a.

Maria und Gerhard Amrhein, Sebastian Rein,  
mit Flöten, Gambe, Harfe und Spinett  
Chor Esperanza & Friends mit Instrumentalgruppe  
Sonja Becker, Orgel  
Paul Merz, Clara Brundyn, Klavier  
Anne Gladis, Konzertharfe  
Die kleine Blasmusik aus Soden  
Pfarrer Arkadius Kycia, Texte

Der Eintritt ist frei.

Spenden werden gerne angenommen zugunsten des Sozialkreises und der Pfarrei.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



## Einladung zu Praystation

„himmlisch - menschlich“

Die Tür der St. Margareta Kirche steht wie immer am Weihnachtsmarktwochenende vom **12. - 15.12.2019** offen. Verschiedene Gebets- und Impulsstationen laden bei Kerzenschein und sanfter Musik zum Nachdenken und Verweilen ein.



Foto: Manfred Kiesel

**Donnerstag - Samstag 17 - 21 Uhr und Sonntag 14 - 21 Uhr.**

## Friede mit Dir!

Im Kirchenjahr 2020, das mit dem Advent 2019 beginnt, machen Adveniat, das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Misereor, Renovabis und Missio gemeinsam mit der Konferenz der diözesanverantwortlichen Weltkirche das **Themenfeld „Frieden“** zum Inhalt ihrer jeweiligen Kampagnen. Sie wollen dadurch das weltweite Friedensnetz, zu dem auch sie gehören, sichtbar machen und stärken. Internationale Gäste der verschiedenen Hilfswerke werden im Laufe des Jahres in allen Diözesen Deutschlands unterwegs sein und ihre Friedens- und Versöhnungsarbeit vorstellen. Zahlreiche Veranstaltungen werden zwischen November 2019 und Oktober 2020 auch in unserer Diözese das **Thema Frieden** aufgreifen und so dazu beitragen, dass sich Menschen guten Willens miteinander vernetzen - **weltweit für den Frieden!**



## ADVENIAT 2019: Friede mit Dir - und zwischen den Menschen

Mensch und Natur werden in Lateinamerika und der Karibik nach wie vor rücksichtslos ausgebeutet.

Grund für die rücksichtslose Ausbeutung und Gesundheitsversorgung und der rücksichtslosen Ausbeutung der Ressourcen.

In Frieden leben – das ist für Yasmary aus Peru und Guadalupe aus Bolivien heute Wirklichkeit. Nach einer Ausbildung zur Frisörin und Bäckerin gestalten sie nun die Zukunft ihrer Familien.

Bildungsprojekte, die junge Menschen von der Straße und aus der Armut holen, Friedensprojekte, die Konfliktparteien wieder an einen Tisch bringen, Menschenrechtsarbeit zugunsten indigener Völker und Landwirtschaft im Einklang mit Mensch und Natur – das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt zahlreiche Initiativen in Lateinamerika und der Karibik, die der Bevölkerung ein Leben in Frieden untereinander und mit der Umwelt ermöglichen.

Gründe für den Unfrieden sind die Schere zwischen Arm und Reich, die Diskriminierung und die systematische Benachteiligung von Minderheiten wie indigenen Völkern, von Afroamerikanern, Frauen und jungen Menschen. Zu viele Lateinamerikaner sind struktureller Gewalt ausgesetzt. Sie leiden unter Staatsversagen, Korruption, Gewalt, Hunger, Obdachlosigkeit, fehlendem Zugang zu Bil-

**Unterstützen Sie diese Initiativen mit Ihrer Weihnachtsspende!**



Bild: Martin Sommer

## Frieden! Im Libanon und weltweit

Die Sternsinger kommen! Zu Jahresbeginn sind die kleinen und großen Könige unserer Pfarreiengemeinschaft wieder unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+20“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Rund 1,14 Milliarden Euro insgesamt haben die Sternsinger gesammelt.

Mit den Spenden aus Sulzbach und Soden werden unsere Projekte in Cordoba (Argentinien) und mit denen aus Dornau ein KJG-Projekt in Tansania unterstützt.

Wir hoffen auf rege Beteiligung der Kinder, damit wir auch in Sulzbach-Soden-Dornau wieder mit genügend Königinnen und Königen unterwegs sein können. Die Bevölkerung bitten wir, die Aktion zu unterstützen und die Kinder an den Türen nicht abzuweisen.

**Termine für die Vorbereitung in Sulzbach (Dornau und Soden werden separat bekannt gegeben) und die Aussendungsfeiern:**

- |                      |           |   |
|----------------------|-----------|---|
| Samstag, 14.12.19    | 11 Uhr    | St. Anna Kirche: Vorstellen der Aktion, Gruppenbildung, Termine |
| Donnerstag, 02.01.20 | ab 9 Uhr  | Kleiderprobe in Gruppen im Pfarrheim                            |
| Samstag, 04.01.20    | 11 Uhr    | Lieder, Texte, Einzugs-Probe, St. Anna Kirche                   |
| Sonntag, 05.01.20    | 18.30 Uhr | Eucharistiefeier in <b>Dornau</b> mit Sternsinger-Aussendung    |
| Montag, 06.01.20     | 9 Uhr     | Eucharistiefeier in <b>Sulzbach</b> mit Sternsinger-Aussendung  |
|                      | 10.30 Uhr | Eucharistiefeier in <b>Soden</b> mit Sternsinger-Aussendung     |

20\*C+M+B+20



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20\*C+M+B+20



## Bericht zum PGR-Vollversammlungs-Wochenende 11.-13.10.19

### „Steh auf und geh!“

Zum jährlichen Klausurwochenende trafen sich die hauptamtlichen und die gewählten Verantwortlichen aus den drei Pfarreien vom 11. bis 13. Oktober im Bildungszentrum Schmerlenbach. Neben dem fachlichen Schwerpunkt „Den Informationsfluss in und zwischen einzelnen Gremien gut gestalten“ sollten dieses Mal auch die Themen „Auf-tanken“ und „Meditation“ ausreichend Raum finden.

Dies zeigte sich bereits am Freitagabend, der mit einer von Simone Dempewolf mit Karten gestalteten Kennenlern- und Aufwärmrunde startete. Der Kurzfilm „Herr im Haus“ und der anschließende Impuls von Pfr. Arkadius Kycia waren danach gute Denkanstöße für jeden einzelnen, sich zu vergegenwärtigen, für welche Werte unser Glauben im Kern steht und wie gut es uns gelingt, diese im Alltag zu leben und für unsere Umwelt erfahrbar zu machen. Als Abschluss wurde das Fachthema von Christof Gawronski mittels einer

Kartenabfrage strukturiert und die zu bearbeitenden Themen priorisiert.

Der Samstag begann mit einem von Karl-Heinz Klameth gestalteten Morgenlob in der Kapelle, das unsere Gemeinschaft gut auf den Tag einstimmte.

Am Vormittag wurde dann unter Moderation von Dr. Martin Schwab, Gemeindebeauftragter in der Diözese Würzburg, das Fachthema „Informationsfluss“ anhand der am Vorabend festgelegten Hauptthemen im Plenum und in Kleingruppen bearbeitet. Am Anfang stand hierbei die Frage an die einzelnen vertretenen Gremien, eine Stärke zu nennen, die es auszeichnet: „Pragmatismus, Gemeinschaft, Lösungsorientierung, Offenheit, Effizienz“ wurden hier genannt. Ergebnisse dieser gemeinsamen Arbeit sind konkrete Beschlussfassungen und Aufgabenstellungen zur zukünftigen Strukturierung und Ablauf der Vollversammlung, Klärung zur Nutzung der diözesanen Kommunikationsplattform MIT, Klärung von Verantwortlichkeiten in den Arbeitskreisen. Auch zum Umgang mit E-Mails, die weiterhin der Hauptweg der Kommunikation bleiben, wurden Regeln festgelegt. Die Thematik „Wie können wir Menschen zur Mitarbeit motivieren?“, die während der Diskussion aufkam, sollte im nächsten Jahr am PGR-Wochenende bearbeitet werden.

Nach dem Mittagessen wurden wir von Simone Dempewolf in die Methodik des „Bibelteilens kreativ in der



Bibelteilen in der Gruppe (Fotos: Annette Reus)

Gruppe“ eingeführt, das sie aktuell in der Gemeinde anbietet (siehe S. 23). Meine besondere persönliche Erfahrung hierbei ist, dass durch das gemeinsame gegenseitige Vortragen von Bibeltext, persönlichen Schwerpunkten aus dem Text und Teilen von Gedanken/Einsichten hierzu eine persönliche Bereicherung aber auch Vertiefung der Beziehungen in der Gemeinschaft entsteht. Dies ist ein Energiequell, was sich im sich anschließenden persönlichen Gestalten des Bibeltextes in der Gruppe zeigte, das zwar zuerst ungewohnt war, dann aber einen zusätzlichen kreativen Zugang zum Text ermöglicht. Meine Empfehlung: Ausprobieren bei einem der angebotenen Termine. Abgeschlossen wurde der Samstag mit Informationen zum aktuellen Stand des Strukturthemas in der Diözese „Pastoraler Raum“.

Nach dem Abendessen wurde der Film „Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes“ gezeigt, der im Auftrag des Vatikans von Wim Wenders gedreht wurde. Eingebettet in Sequenzen aus dem Werdegang und Auslandsreisen des Papstes sind Szenen aus dem Leben des Franziskus und kurze, sehr eindringlich und persönlich formulierte Statements des Papstes, was für ihn Glaube ausmacht und was er als die dringlich zu lösenden Probleme der Menschheit ansieht – „Ein Mann seines Wortes“.

Am Sonntagmorgen stand dann eine Reflexion in der Gruppe zu Verlauf und Inhalten des Wochenendes an. Positiv wurden Vorbereitung und Ablauf beur-

teilt, auch die Balance zwischen Fachthemen und geistlichem Impuls war gegeben. Schade, dass die Teilnehmerquote deutlich niedriger als bei vergangenen Wochenenden war. Klar wurde auch, dass es wenig inhaltlich Neues gibt, sondern es die begonnen Themen



Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung in Bewegung

konsequent weiter und zu Ergebnissen zu führen gilt.

Als Abschluss des Wochenendes stand dann der gemeinsam gestaltete Gottesdienst mit dem nach der Methode des Bibelteilens vertieften Evangeliums und den frei vorgetragenen persönlichen Fürbitten.

Der Appell von Jesus aus dem Lukas-Evangelium „Steh auf und geh!“ ist für mich die Essenz aus diesem Wochenende: Sich seiner Verantwortung in unserer Gemeinde bewusst werden, sich mit seinen Talenten für diese einsetzen und andere mit der eigenen Begeisterung für unseren Glauben anstecken – das ist Gemeinde.

*Wilfried Gernath  
(Kirchenverwaltung Sulzbach)*

Kinderfreizeit 2019

## Entdeckung unserer Erde

Wie jedes Jahr fand in der ersten Sommerferienwoche die Kinderfreizeit statt. Dieses Jahr waren wir auf dem Klotzenhof bei Großheubach untergebracht, einem Selbstversorgerhaus der AWO mit allem, was man für eine Kinderfreizeit braucht: Grillstelle, Lagerfeuerplatz, Tischtennisplatten, Basket- und Volleyballplätzen und einem Fußballplatz. Los ging es am Montag, dem 29. Juli, mit einigen Kennenlernspielen und später durften die 30 Kinder und Jugendlichen eine Kappe mit ihrem Namen selbst gestalten, siehe Foto. Am nächsten Tag ging es kreativ weiter: in verschiedenen Workshops wurden Waldgeister und Filzwürmer, Mosaikbilder und Speere gebastelt und ein Theaterstück einstudiert. Nach der Abend-

runde fand noch eine Nachtwanderung statt, die von den daheimgebliebenen Betreuern durchgeführt wurde. Den nächsten Tag starteten wir wie immer mit der Morgenrunde, in der alle zum Lied „Lemon Tree“ von Fools Garden tanzten. Der Linienbus brachte uns anschließend ins Spessartbad nach Mönchberg und abends ließen wir den Tag mit einem Film ausklingen.

Am Donnerstag wanderten wir zum Franziskanerkloster Engelberg, in dessen Kapelle wir einen Gottesdienst mit unserem Pfarrer Arkadius Kycia feierten. Diesen gestalteten die Kinder und Jugendlichen selbst mit.

Nach dem Mittagessen in der Klosterküche traten wir schließlich den Heimweg an, der uns in einer Schnitzeljagd durch den Wald führte. Am Freitag wurden dann das Abendessen und der Bunte Abend vorbereitet, bei dem Theaterstücke, Quiz-Shows, eine Flachwitzechallenge und ein Tanz aufgeführt wurden.

Den Betreuern hat die Kinderfreizeit viel Freude bereitet und die Planungen für das nächste Jahr laufen schon auf Hochtouren. Wir würden uns freuen, wenn wieder so viele Kinder mitfahren!



Gut behütet - mit selbstgestalteten Kappen (Foto: privat)

## Was ist eigentlich Bibel kreativ?

Bibel kreativ ist das Label im Verlag Katholisches Bibelwerk mit einer bunten Produktwelt rund um den kreativen Umgang mit der Bibel. Mit Bibel kreativ ist aber auch der kreative Zugang zum Bibeltext gemeint.

Unter dem Begriff „Bible Art Journaling“ ist der Trend, sich die Bibel kreativ zu erschließen, auch im deutschen Sprachraum bekannt geworden. Mit allerlei Kreativtechniken werden Bibelseiten in speziellen Kreativbibeln, die festeres Papier und einen breiteren Rand haben, verschönert und individuell gestaltet. So entsteht Seite für Seite ein eigenes biblisches Tagebuch.

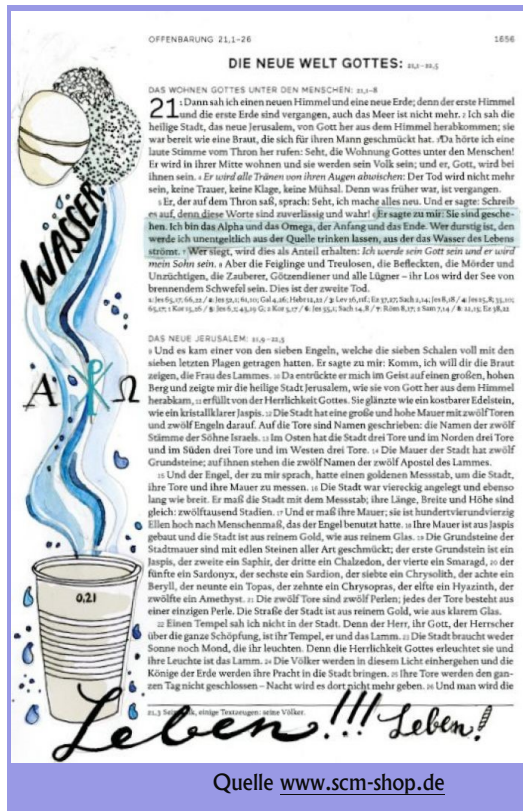
(siehe [www.bibelkreativ.de](http://www.bibelkreativ.de))

Unter dem Motto:  
Auf das Wort Gottes **hören**,  
es gemeinsam **teilen**,  
es in uns **wirken** lassen  
um es dann künstlerisch in der Bibel zu **gestalten**,

trifft sich seit September eine Gruppe von acht Personen aus Sulzbach, Leidersbach und Kleinwallstadt im Pfarrheim Sulzbach. Einmal im Monat beschäftigen wir uns intensiv mit dem Evangeliumstext des kommenden Sonntages nach der 7-Schritte-Methode, bekannt auch als „Bibel teilen“. Danach gibt es Zeit und Raum, um die eigenen persönlichen Gedanken im Bibeltext kreativ festzuhalten.

Wir haben noch ein paar wenige Plätze frei und würden uns freuen, wenn wir auch Ihr Interesse geweckt hätten.

Infos und Anmeldung bei:  
Gemeindereferentin Simone Dempewolf,  
Diensthandy: 01 52-08460624, [simone.dempewolf@bistum-wuerzburg.de](mailto:simone.dempewolf@bistum-wuerzburg.de)



## Tiersegnung in der Pfarreiengemeinschaft

Zur Feier einer ersten Tiersegnung an der Marienkapelle auf der Pflingstweide hatte die Pfarreiengemeinschaft St. Christophorus eingeladen. Hierfür bot sich der staatliche Feiertag, der 3. Oktober, einen Tag vor dem Gedenktag des Heiligen Franziskus und dem Welttierschutztag, an. Trotz des regnerischen Wetters, fanden sich einige Hundeliebhaber, eine Familie mit einem Häschen und ein Bub mit vier Schildkröten ein.



Die große Liebe des Heiligen Franziskus zur Schöpfung, wie sie auch in seinem Sonnengesang zum Ausdruck kommt, war Thema der Ansprache. Aber bis heute, Diakon Karl-Heinz Klameth verwies beispielhaft auf die Enzyklika, das umfangreiche Lehrschreiben von Papst Franziskus mit dem Titel „Laudato Si“, ist der Schutz der göttlichen Schöpfung ein wichtiges Thema aller Christen. Schon 2015, lange vor Greta Thunberg, schreibt unser Papst über die Sorge für unsere Mutter Erde: „Gelobt seist Du, mein Herr!“ sang der heilige Franziskus von Assisi. In diesem

schönen Lobgesang erinnert er uns daran, dass unser gemeinsames Haus wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen, und wie eine schöne Mutter, die uns in ihre Arme schließt. *Gelobt seist Du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.*“

Er formulierte weiter: „Diese Schwester schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Ge- und Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat. Wir sind in dem Gedanken aufgewachsen, dass wir ihre Eigentümer und Herrscher seien und berechtigt, sie auszuplündern. Wir vergessen, dass wir selber Erde sind (vgl. Gen 2,7). Unser eigener Körper ist aus den Elementen des Planeten gebildet; seine Luft ist es, die uns den Atem gibt, und sein Wasser belebt und erquickt uns.“

Zu den Geschöpfen der Erde, so der Diakon, gehören auch unsere Lieblinge, die Haustiere, die uns sehr viel Freude, Wärme und Geborgenheit schenken. Er mahnte dazu, niemals zu vergessen, dass unsere Tiere Geschöpfe aus Gottes Hand sind (Gen1, 20-25), ebenso wie wir Menschen und dass dieser Ursprung uns Verpflichtung zu tiergerechtem Handeln sein muss. Er stellte in der herrlichen Landschaft an der Pflingstweide, mit dem weiten Blick über das Maintal, Menschen und Tiere ganz bewusst unter den Segen Gottes. Um-



rahmt wurde die Andacht mit Liedern, u.a. auch mit dem berühmten „Laudato si, dem Lobpreis der Schöpfung des Heiligen Franziskus. Dort spricht Franz von Assisi in der 5. Strophe:

„Sei gepriesen, Du lässt die Vögel kreisen. Sei gepriesen, wenn sie am Morgen singen. Sei gepriesen für alle deine Tiere. Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

*Karl-Heinz Klameth*



Fotos: Katharina Engelmann

### Taufe 2020

**Taufelternfrühstück**  
Sonntags 9:30 Uhr  
01.12.2019

**Taufelternabend**  
20.00 Uhr  
17.12.2019

**Tauftermin**  
14.00 Uhr  
12.01.2020

Termine für TEF und Elternabende werden noch festgelegt



08.03.2020  
03.05.2020  
01.06.2020  
28.06.2020



Bitte melden Sie die Taufe Ihres Kindes im Pfarrbüro (Tel. 06028-991290 oder [pfarrbuero@pg.sulzbach.de](mailto:pfarrbuero@pg.sulzbach.de)) an, dann können auch eventuelle Änderungen bekannt gegeben werden.

## Werner Kiefer

# FLIESEN - GRANIT - SANDSTEIN -

Ihr Fliesenlegermeister  
seit 1996

**Beratung Verkauf Ausführung**

**Kurmainzer Ring 12 · 63834 Sulzbach**

**Tel.: 0 60 28 · 99 34 40**

**Mobil: 01 71 · 434 82 55**

**e-mail: werner.kiefer1@gmx.de**



Anzeige

## Rosenkranzkönigin - freudig erheben wir unser Gebet zu Dir

### Eröffnung des Rosenkranzmonats auf der Pfingstweide

Am 06. Oktober fanden sich knapp 20 Gläubige abends in der Kapelle auf der Pfingstweide ein, um mit einer Kerzenandacht den Rosenkranzmonat Oktober stimmungsvoll zu eröffnen.

Im Schein der mitgebrachten und aufgestellten Kerzen wurde der lichtreiche Rosenkranz gebetet und mit alten Marienliedern umrahmt.

Die Kapelle mit dem Altarbild der hörenden und empfangenden Maria war ein sehr passender Ort für die Gebete.

Pfarrer Kycia schloss die Anwesenden und deren Familien in den abschließenden Segen mit ein und wünschte allen einen gelungenen Start in die neue Woche.

Sehr gefreut hat er sich über das Mitbeten unserer drei Ministranten Annika, Lena und Lukas.  
*Susanne Kiesel*



## Die Amazonas-Synode im Vatikan

Die Sondersynode fand vom **6. bis 27. Oktober** im Vatikan statt. Sie stand unter dem Thema: „**Amazonien: neue Wege für die Kirche und eine ganzheitliche Ökologie**“. Das Bischofstreffen wollte Umweltschäden im Amazonasgebiet und deren soziale Folgen in den Blick nehmen. Den Rahmen bildete hier die **Umwelt-Enzyklika** ‚Laudato si‘ von **Papst Franziskus**. Maßgeblich beteiligt an der Synode war das panamazonische, kirchliche **Netzwerk Repam** (Red Eclesial PanAmazónica), zu dem auch **Adveniat** und **Misereor** gehören.

Der Lebensraum vieler **indigener Völker** im Amazonasgebiet ist durch ökonomische Interessen wie Landvertreibungen, die willkürliche Abholzung von Wald sowie die Verschmutzung von Gewässern bedroht. Die Rechte dieser Menschen wollen die Teilnehmer der Synode stärken und haben Vertreter indigener Völker dazu eingeladen, als „Uditores“ den Debatten zu folgen und sich in Kleingruppen zu beteiligen.

Auch die **Rolle der Frauen** in der Kirche war bei der Synode Thema. Des Weiteren wurde über neue Formen von Seelsorge in Gebieten mit wenigen Priestern beraten. Die Bischöfe wurden im Vorbereitungspapier ausdrücklich um **Vorschläge** gebeten, welche „Dienste und Ämter mit amazonischem Profil“ geschaffen werden müssten. Ob hierbei eine Lockerung des Zölibats und eine Zulassung verheirateter Männer zum Priesteramt gefordert wurde, blieb



bis Redaktionsschluss noch offen. Hinzu gekommen war das Arbeitspapier „Instrumentum Laboris“ zur Synode, das nun auch in deutscher Übersetzung vorliegt.

Amazonien umfasst ein Gebiet von siebeneinhalb Millionen Quadratkilometern in neun Ländern, darunter Brasilien, Peru, Venezuela, Bolivien und Kolumbien. Es bedeckt fast die gesamte nördliche Hälfte des Kontinents Südamerika und zählt zu den wichtigsten Ökosystemen, der sogenannten „grünen Lunge“ der Welt.

© KNA/cze

Ann. der Red.: Bis Redaktionsschluss war die Synode noch im Gange. Eine nähere Berichterstattung finden Sie im nächsten Pfarrbrief.

## Wendelinustag in Dornau



Kirchweih wird schon seit alters her in jedem Ortsteil unserer Pfarreiengemeinschaft gefeiert. Vor allem in früheren Zeiten, aber auch heute noch kommen Familienmitglieder und Gäste aus den Nachbarorten, um mit Speis und Trank und mit einem gemein-

samen Gottesdienst den Namenstag des Kirchenpatrons zu begehen. Die Dornauer Besonderheit: nach dem Got-

tesdienst geht man zusammen auf die Straße. Mit Kerzen und Fackeln in der Hand laufen wir in der Lichterprozession durch den Ort, der mit Fahnen geschmückt wurde und die Fenster der Häuser sind mit Lichtern erhellt.

Manche finden den Heiligen Wendelin als Schutzpatron der Hirten und Herden, der Bauern und des Viehs sowie für gedeihliche Witterung und gute Ernte in unserer industrialisierten Zeit als nicht mehr zeitgemäß. Andere sehen ihn – gerade als Patron für ein gedeihliches, also allen förderliches Wetter – als sozusagen „neuen“ Patron für Natur und Umweltschutz. Themen, die uns ganz aktuell beschäftigen und uns bei Wendelin – ganz zeitgemäß – um Unterstützung bitten lassen.

*Annette Reus (Text und Foto)*

Anzeige

*Frohe Weihnachten und  
alles Gute für das neue Jahr wünscht*



**Baudienstleistungen  
Karl-Heinz Müller**

Sodentalstraße 111  
63834 Sulzbach-Soden  
Telefon 06028/20406  
Mobil 016095800339  
E-Mail [info@bdl-mueller.de](mailto:info@bdl-mueller.de)

**Ihr Partner für Haus, Hof und Garten**

## Happy Birthday, Erwin Eicker!

Er ist wie kaum ein anderer das „Gesicht“ der Dornauer Kirche. Im Blick zurück wird klar, warum:

Als Kirchenpfleger über so viele Jahre, als Organist, der schon seit Jahrzehnten weiß, wie die Dornauer am liebsten singen, kennen ihn die allermeisten. Ich selbst habe mit Erwin als „Kirchenmensch“ vor mehr als dreißig Jahren als Organisator der allerersten Dornauer Krippenspiele Bekanntschaft gemacht. Andere aus dem Kirchengemeinschaft lernten ihn kennen als Küster-Beauftragten, als begeisterten Wallfahrer und natürlich als denjenigen, ohne den das Dornauer Kirchenfest einfach nicht sein kann.

Diese Liste ließe sich weiter fortsetzen, doch gemein ist uns allen vor allem: wir haben Erwin als fairen Unterstützer kennengelernt, wir schätzen und mögen ihn als – man könnte sagen väterlichen – Freund und sind dem Himmel dankbar, dass es ihn gibt.

Pfarrer Waczlaw hat ihm zum Geburtstag ein Ständchen auf Latein gesun-



Foto: Susanne Kiesel

gen. Das können wir an dieser Stelle nicht tun, aber ihm zum 75. Geburtstag noch einmal von Herzen gratulieren: alles Gute, lieber Erwin, Gottes Segen und viel Gesundheit und Humor für das nächste Vierteljahrhundert!

*Annette Reus*

### Kalender 2020

Durch die Ungewissheit für die Jahresplanung - gerade auch durch die sich hinziehende Sodener Baustelle und der damit verbundenen Frage der Uhrzeit für den Sonntagsgottesdienst - haben sich die Verantwortlichen entschieden, keinen kompletten Jahreskalender zu veröffentlichen. Auf den nächsten bei-

den Seiten finden Sie nun die Planung für das erste Halbjahr zum Herausnehmen. Im Sommerpfarrbrief veröffentlichen wir dann das zweite Halbjahr.

Wir hoffen, dass wir damit eine sinnvolle Lösung gefunden haben und entschuldigen uns, wenn Sie dieses Jahr auf die gewohnte Ausgabe verzichten müssen.







# BLÜTEN Floristik & Kaffee in der "Alten Post" CREATIONEN

...wir lassen Blumen sprechen

**Blumenduft**  
Schnittblumen  
Hochzeitsfloristik  
Trauerfloristik  
Firmenkunden

**Kaffeegenuss**  
Frühstück  
Mittagstisch  
Kuchenzeit  
Eventlocation

Wir sind ein junges, kreatives **Floristik Unternehmen**.

Unser blumiges *Geschäft in Sulzbach am Main* verwandelt sich in allen Jahreszeiten zu einem zentralen Treffpunkt für Jung & Alt.

Entdecke bei **blumiger Atmosphäre** moderne und **zeitgemäße Floristik!**

Denn wir arbeiten mit dem Schönsten und abwechslungsreichsten Lieferant der Welt zusammen:

der **Natur...**

Mit regionalen Händlern stetig saisonal und nachhaltig zu arbeiten, das ist unser Ziel...

na, Interesse geweckt, dann besuche uns...

wir freuen uns auf Sie,

Ihr Blüten Creationen Team aus Sulzbach am Main



Spessartstraße 104, 63834 Sulzbach | 06028 / 9794559 | [www.bluetencreationen.com](http://www.bluetencreationen.com)





## Unsere Käta wird 100

Am 9. Januar kann **Katharina Scharf** den seltenen hohen Geburtstag feiern. „Wenn alles gut geht“, meint sie. Ein Lebensrezept hat sie nicht. „Das Alter hat seine Probleme“ sagt sie im Gespräch. Die Beweglichkeit ist weg, das Gehör funktioniert nur mit Hörgerät. Und viele Altersbeschwerden mindern die Lebensqualität.

Geboren wurde sie 1920 in der Hauptstraße 60. Sie wuchs als Zweitjüngste mit fünf Brüdern auf. Die Eltern betrieben die erste Herrenkleiderfabrik in Sulzbach sowie ein Kleidergeschäft und Landwirtschaft. Für das einzige Mädchen in der Familie bedeutete das Arbeit ohne Ende, weil die vier älteren Brüder alle im Geschäft mithalfen. Freizeit gab es für das heranwachsende Mädchen kaum. Höchstens am Sonntagnachmittag konnte sie sich mit Freundinnen für kurze Zeit treffen. Den Krieg erlebte sie als angsterfüllte Zeit, da alle fünf Brüder in den Krieg ziehen mussten. Nur das beständige Beten konnte über die schlimme Ungewissheit und Sorge hinweghelfen. Ein Bruder kam nicht mehr heim.

Nach Kriegsende zeigte ihr Schulkollege Alois Scharf bei einer Tanzveranstaltung großes Interesse. Bald wussten sie, dass sie füreinander bestimmt sind. Die wirtschaftlich schwere Zeit war kein Hindernis für die Heirat 1946. Das junge Ehepaar schneiderte in Heimarbeit und wohnte nur kurz bei den Schwiegereltern. Bereits 1948 entstand

im Mühlweg ein kleines Wohnhaus, „dazu wurde das Kopfgeld der Währungsreform genommen“, erwähnt die Seniorin stolz. Im neuen Haus hofften sie jetzt auf eine wirtschaftlich gute Zeit. Die Schneiderei florierte. Sie

genossen das neue Haus, freuten sich über drei gesunde Kinder, zwei Mädchen und einen Jungen. Man währte sich trotz bescheidener Lebensweise und wenig Freizeit in einer hoffnungsvollen Zukunft. Das Schicksal aber schlug 1958 unbarmherzig zu. Ehemann Alois starb überraschend mit 45 Jahren und ließ seine Frau mit den unmündigen Kindern zurück. Ungebeugt meisterte die junge Mutter das Leben ihrer Familie bei geringer Rente und bescheidenen Ansprüchen, bis die Kinder erwachsen waren und im Beruf standen. Heute noch leben sie beisammen als Großfamilie unter einem Dach und sind stolz auf ihre Mutter, Oma und Uroma.

Wir wünschen ihr von Herzen weiterhin eine stabile Gesundheit, Glück und Humor sowie Gottes Segen und viel Freude mit der Familie.

*Lothar Eisenträger/ S. Kiesel*



Foto: Lothar Eisenträger



## Sozialkreis aktuell

Für ein besseres und würdevolleres Leben

Partnerschaft mit Bischof-Angelelli-Stiftung weiter lebendig erhalten

Seit Jahrzehnten unterstützt der Sozialkreis die soziale Arbeit der Bischof-Angelelli-Stiftung in den Armenvierteln der argentinischen Millionenstadt. Seit mehreren Jahren werden auch die gesammelten Spenden der Sulzbacher und Sodener Sternsinger über das Kindermissionswerk nach Córdoba weitergeleitet und fördern dort vor allem Projekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Beide Spendensummen zusammen stellen für die dortigen Projekte einen Etat von jährlich rund 30.000 € sicher.

Durch den Film und unsere Spendenaktionen für Córdoba (Buch & Café, Adventsbasar) hoffen die Vorstandmit-

glieder des Sozialkreises, die Partnerschaft mit der Bischof-Angelelli-Stiftung weiter lebendig zu erhalten. Nicht zuletzt geht es uns darum, gerade in Zeiten der schweren Wirtschaftskrise in Argentinien weiterhin verlässliche Partner zu sein. Im gemeinsamen globalen Haus sind wir Nachbarn. Unser gemeinsames Anliegen über diese 12.000 km Entfernung hinweg ist das Recht aller Menschen auf ein Leben in Würde.

In einem achtminütigen Video ([www.argentinien.sozialkreis-sulzbach.de](http://www.argentinien.sozialkreis-sulzbach.de)) werden von den jeweiligen Verantwortlichen fünf ganz unterschiedliche Projekte der Angelelli-Stiftung vorgestellt.

**Liliana Robledo**, Vorsitzende der Stiftung „Brújula barrial“, auf Deutsch „Wohnviertelkompass“. Diese Wohnviertelinitiative wird durch die Arbeit von Ehrenamtlichen getragen. Unter dem Dach ihres Zentrums gibt es Angebote für Kinder, Jugendliche und Mütter, aber auch eine öffentliche Kleiderkammer sowie eine Bücherei.



Vorsitzende **Alida Weht** stellt die **Fraueninitiative „LAS OMAS“** vor. Ihr schlossen sich im vergangenen Jahr 500 Frauen neu an. Auf dem weitläufigen Gelände finden Näh- und Handarbeitskurse statt, im Gebäude stehen neben Versammlungsräumen auch eine Gemeinschaftsküche zur Verfügung. Ziel ist, einerseits Frauen Be-



schäftigung, Fort- und Ausbildung zu ermöglichen, andererseits Kunsthandwerk und andere Dinge herzustellen. Gesundheitliche Aufklärung und Erziehungshilfen kommen vor allem auch Alleinerziehenden zugute.

Diakon **Jorge Aguirre** stellt die Sozialarbeit seiner Pfarrei vor, die als Gemeinschaftskantine unter dem Namen „**Villa La Merced**“ gegründet wurde. Zielgruppe sind 800 Familien. Im Mittelpunkt steht eine Kantine und die Betreuung von Grundschulkindern und Jugendlichen. Eine professionelle Näherei bietet Frauen Arbeitsplätze.

**Rebeca Villalva**, von „**Esperanza de Juárez Celman**“, einem Jugendverband, der in einem Viertel im Norden Córdoba mittel- und wohnungslosen Familien eine Gemeinschaftsunterkunft zur Verfügung stellt. Über eine Kleiderkammer und die Essensausgabe hinaus gibt es Begleitung und Unterstützung, als Gemeinschaft zu leben, sich gegenseitig zu helfen und gemeinsam Projekte anzugehen, die das Leben verbessern.

**Oscar Alvarez**, Vorsitzender der **Bischof-Angelelli-Stiftung**, betont, dass in diesem Film vier typische Projekte gezeigt werden, welche die Stiftung unterstützt. Ihnen allen sei das Engagement für ein menschenwürdiges und besseres Leben der Menschen gemeinsam, vor allem der Benachteiligten und der Mittellosen. Das alles sei seit vielen Jahren nur möglich durch die „großzügigen Spenden aus Deutschland“. Dafür bedankt er sich herzlich bei den Sulzbacher Spendern, den eifrigen Sternsängern und dem Sozialkreis.



Diakono **JORGE AGUIRRE**  
Comedor comunitario de Villa La Merced



**Rebeca Villalva**  
Grupo Organización Jóvenes al Frente  
Grupo Esperanza de Juárez Celman



**OSCAR ALVAREZ**  
Presidente Comisión Directiva  
Fundación Obispo Angelelli

*Für den Vorstand  
Andreas Bergmann*

## Neues aus der Bücherei

*Sulzbach am Main*

### 5 Jahre Bücherei Sulzbach a. Main

#### Neue Medien im Ausleih-Angebot

Auch in diesem Sommer fanden von und in der Bücherei Aktionen für Alt und Jung statt, die großen Anklang fanden:

#### Literatur in der Seniorenbegegnungsstätte „Herbstlaub“

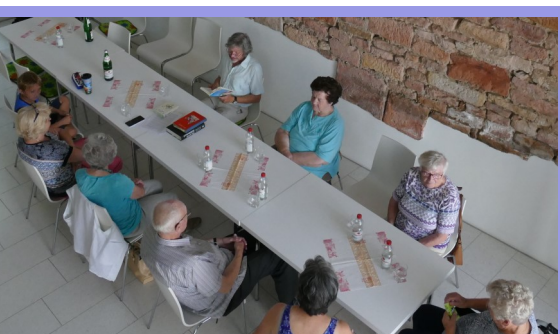
Zu einem Vorlesenachmittag am 25.07.2019 waren zwei Mitglieder des Büchereiteams zu Gast bei der Seniorenbegegnung Herbstlaub. Sie hatten ein buntes Potpourri kurzer Texte dabei, wie humorvolle Alltagsgeschichten von Dora Heldt, Gedichte von Eugen Roth, Geschichten aus einem alten Volksschullesebuch und Märchen. Eine Mundartgeschichte übersetzten wir gemeinsam ins Hochdeutsche. Besonders die Ballade „Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ und das Drama vom Steuer-

mann „John Maynard“ erinnerten die Zuhörerinnen und Zuhörer an ihre Schulzeit, in der sie diese und andere Gedichte auswendig lernen mussten. Den „Zauberlehrling“ konnte einer sogar noch größtenteils vortragen. Die Stunde war schnell vorbei und hat allen Spaß gemacht. Ein weiterer Vorlesenachmittag ist für die Vorweihnachtszeit fest vorgesehen.

#### Ferienspiele: Kinder basteln eine Wundertrommel

Unter dem Motto „Basteln und Stauen! Wie die Bilder laufen lernten“ bot die Bücherei Sulzbach bei den diesjährigen Ferienspielen am 05.08.2019 den Bau einer Wundertrommel an. Den zwölf Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren wurde gezeigt, wie aus einzelnen Bildern ein Film wird. Nach diesem Einstieg waren alle schon ganz gespannt auf die Wundertrommel. Diese funktioniert im Prinzip wie ein Daumenkino. Die Bilder befinden sich bei ihr allerdings auf einem Streifen im Inneren einer oben offenen Trommel, die in Drehung versetzt wird. Von außen sieht man dabei durch schmale Schlitze immer nur eines der Bilder für einen kurzen Augenblick: schon ist die Illusion der Bewegung perfekt.

Nach zwei Stunden konzentrierter Arbeit konnten es die Kinder kaum abwarten, ihre Wundertrommel mit einem



Senioren ganz aufmerksam beim Vorlesenachmittag in der Seniorenbegegnungsstätte

der mitgelieferten Bilderstreifen aus-  
zuprobieren. Ob es nun der Spring-  
reiter, die Windmühle oder der Kas-  
tenteufel war; begeistert zeigten sie  
ihr Werk ihren Eltern oder Großel-  
tern, als sie abgeholt wurden. Das  
Basteln hat Spaß gemacht und wieder  
etwas dazugelernt haben auch alle.

### Neue Medien zum Ausleihen: „Tonies“ für die Kleinen – Hörspiele für die Großen

Die Bücherei Sulzbach bietet anläs-  
slich ihrer Jubiläumsfeier ab 17. No-  
vember 52 Tonies zum Ausleihen an.  
Tonies sind kleine Hartgummifiguren,  
die, wenn man sie auf eine Toniebox  
stellt, anfangen, eine Geschichte (z. B.  
Benjamin Blümchen) zu erzählen oder  
Lieder (z. B. Anne Kaffeekanne) zu sin-  
gen. In der Bücherei gibt es drei Musik-  
tonies und 49 Geschichten-Tonies. Sie  
reichen von „Bibi Blocksberg“ über  
„Der kleine Rabe Socke“ bis zu  
„Sandmännchen“ oder „Wicki“. Einen  
guten Überblick bietet unser Online-  
Katalog. Die Tonies können vier Wo-  
chen lang ausgeliehen werden und 1 x



So lernten die Bilder laufen – Kinder bei den Ferienspielen

verlängert werden. Die Bücherei Sulz-  
bach freut sich, den neuen Trend bei  
den Medien anbieten zu können, und  
hofft auf viele Leserinnen und Leser.

Weiterhin werden seit den Jubiläums-  
feierlichkeiten Hörspiele für Erwachsene  
verliehen. Bisher hielt die Bücherei die-  
ses Medium ja nur für Kinder bereit.  
Jetzt möchten wir auch in der Schönen  
Literatur den Liebhabern von Hörbü-  
chern und -spielen eine kleine Auswahl  
bieten. Die verfügbaren Titel sind im  
Online-Katalog der Bücherei ersichtlich.

Im November 2014 eröffnete unsere  
Bücherei neu am Kirchplatz gegenüber  
der Anna-Kirche. Was mit einem klei-  
nen Bestand an Büchern und einem  
ebenso kleinen Budget für neue Medien  
begann, ist mittlerweile zu einem festen  
Bestandteil der Sulzbacher Kultur ge-  
worden. Das Angebot an aktuellen Bü-  
chern im Kinder-, Sachbuch- und Er-  
wachsenenbereich, CD-Hörspielen bzw.  
-büchern für Kinder und mittlerweile  
auch für Erwachsene, neuen Medien wie  
den „Tonies“ wurde in den vergange-



Neuer Trend im Kinderbereich - die Tonies

nen 5 Jahren erheblich erweitert, auch durch die großartige Unterstützung unserer Träger, Pfarreiengemeinschaft und Marktgemeinde.

Den fünften Geburtstag feierten die Büchereimitarbeiter in einem größeren Rahmen: Unter dem bekannten „Bundesweiten Vorlesetag“ stellten Sulzbacher Persönlichkeiten und Büchereimitarbeiter/innen erneut ihre Lieblingsbücher vor. Am Sonntag, den 17.11.19, bot die Bücherei ein „Kamishibai“, ein sogenanntes Erzähltheater für Kinder an. Eine Zauberstunde, sowie ein Bücher- und Brettspielbasar rundeten die Feierlichkeiten bei Kaffee und Kuchen ab. (Zum Redaktionsschluss des „Kirchenfensters“ stand der Termin noch

aus, über die Resonanz bei unseren Gästen und Besuchern wird daher zu einem späteren Zeitpunkt berichtet!)

Auch in diesem Jahr wird am Weihnachtsmarkt unsere Bücherei wieder zu besonderen Öffnungszeiten zu einem Besuch einladen. Näheres hierzu, bitten wir dem Mitteilungsblatt zu gegebener Zeit zu entnehmen.

Bleibt uns nur noch, allen Lesern eine besinnliche Vorweihnachtszeit und schöne Weihnachten zu wünschen, natürlich mit entsprechend ausreichendem Lese- stoff aus unserer Bücherei. Alles Gute für das neue Jahr!

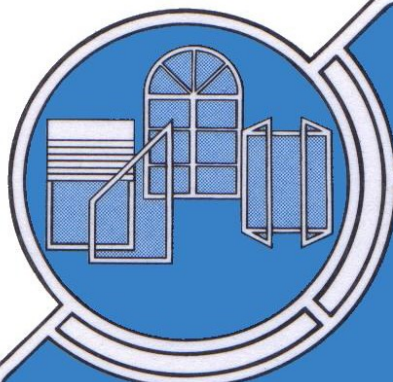
*Text: Shirley Mewes, Ilona Haun,  
Alexander Thienel*

*Fotos: Bücherei Sulzbach*

Anzeige

## SCHÜCO - Kunststoff-Fenster SCHÜCO - Türen

Eigene Fertigung und Montage



**Kunststoff-  
Fenster- Türen-  
Rollladenbau  
Insektenschutz**

**Pommernstraße 5  
63834 Sulzbach**

Mail: [webmaster@staudt-fenster.de](mailto:webmaster@staudt-fenster.de)

**Tel. (06028) 6534  
Fax (06028) 5446**

**Erwin Staudt**

## Kinderkirche Sulzbach



Hallo liebe Kinder,

nachfolgend die nächsten Termine für die Kinderkirche in Sulzbach bis Ostern:

Sonntag	12.01.2020	10:00 Uhr	Kinderkirche
Sonntag	09.02.2020	10:00 Uhr	Kinderkirche
Palmsonntag	05.04.2020	9:45 Uhr	Palmprozession, Treffpunkt am Kreuz bei der ehem. Bäckerei Kroth und Seitz
Karfreitag	10.04.2020	10:00 Uhr	Kreuzweg für Familien mit Kindern bis zum Firmalter in der St. Anna Kirche
Karsamstag	11.04.2020	20:00 Uhr	Osternacht für die Kinder anschl. Osterfeuer vor St. Margareta



Die jeweils nächsten Termine findet Ihr auch immer unter [www.pg-sulzbach.de](http://www.pg-sulzbach.de) oder auf den Kinderkirchenplakaten in den Kindergärten, der Schule oder im Schaukasten der Pfarrei.

Wir wünschen Euch und Euren Eltern eine besinnliche Adventszeit.

Eure Kinderkirchenteams

Anzeige

Eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten wünscht

**GETRÄNKE**  
ZELT-  
VERLEIH **Till** ABHOLUNG UND  
HEIMSERVICE

- \* Festservice, Partyservice
- \* Fest- und Partyzelte
- \* Ausschankwagen, Kühlwagen
- \* Bistrotische, Garnituren
- \* Ausschanktheken, Gläser usw.

Schloßbergstraße 3  
63834 Sulzbach/Soden  
Telefon 0 60 28 - 83 15  
Telefax 0 60 28 - 99 39 68



## Hurra, wir bekommen ein Tipi!

Wenn Sie im Sommer einmal durch den Sulzbacher Wald spaziert sind, haben Sie es sicher schon von weitem gesehen: Die Kinder der Waldgruppe Spessartfuchse haben ein Tipi bekommen! Ein lang gehegter Wunsch der ErzieherInnen ging damit in Erfüllung und der durch den Sturm im vergangenen Herbst in Mitleidenschaft gezogene Waldplatz bekam eine neue Bestimmung.

Unter fachkundiger Anleitung durch den Vater zweier Waldkinder – gelernter Zimmermann – erbauten die Spessartfuchseltern an zwei Wochenenden ein Indianerzelt. Die Kinder eroberten sofort begeistert den neuen Spielort und „kochen ab sofort täglich über dem Lagerfeuer“.

Über den Sommer entstand ein Indianer-Projekt „Indianer heißen wir“, in dem die Kinder viel über die Zeichensprache und die Lebensweise der Indianer in und mit der Natur erfuhren. Es wurde gewerkelt, bedruckt, getanzt, getrommelt und gesungen. Und wenn es mal Ärger geben sollte, kann ab sofort

im Tipi die Friedenspfeife geraucht werden.

Den Höhepunkt bildete ein Sommerfest, zu dem auch die Eltern eingeladen waren.



Nicht nur am Tipi wurde gewerkelt, sondern die Eltern packten auch bei sonstigen Aufräumarbeiten tatkräftig mit an. Ein großes „Dankeschön“ den engagierten Helfern, die an den Arbeitseinsätzen im Wald beteiligt waren!

Unserem Träger einen ebenso herzlichen Dank für die Übernahme der Kosten, die bei diesem Projekt entstanden!

Waldgruppe  
Spessartfuchse  
*Anja Seitz*



Nicht ganz „stillecht“ – aber trotzdem sehr lecker! Im schattigen Wigwam wird ein Geburtstagskind gefeiert. (Fotos: Anja Seitz)





## Der Herbst im Sonnenhügel

Nach den langen Sommerferien sind nun alle fünf Krippengruppen wieder gut ins neue Kinderkrippenjahr gestartet!

Nachdem im September nun alle gut ankommen konnten, feierten wir Ende des Monats unser Herbstfest. Mit tollen Angeboten wie Kinderschminken, dem Bohnenbad und einem großen Spielzimmer kamen alle Kinder auf ihre Kosten. Dazu gab es natürlich auch noch genügend Zeit für Austausch bei leckerem Kaffee und Kuchen. Highlight der Veranstaltungen war jedoch die Elternbeiratswahl für den neuen EB 2019/20 – Danke an alle Freiwilligen!



nenbasteln, Martinsumzug & Co entgegen!

Und noch etwas konnten wir in den letzten Tagen mit viel Interesse betrachten: Es geht endlich los! Im Garten steht nun ein großer Bauzaun und unser schöner Schnullerbaum ist auch schon umgesiedelt worden. Wir können es kaum noch erwarten, bis bald täglich die Baustellenfahrzeuge in Aktion beobachtet werden können!

Eine ruhige und schöne Adventszeit wünscht

*Das Sonnenhügelteam*



Gemeinsam mit allen „großen“ Sonnenhügelkindern erlebten wir im Oktober dann unser Erntedankfest! Dabei wurde, mit in der Erde vergrabenen Gemüse, ganz sinnlich dargestellt, was uns unsere Welt alles schenkt und wofür wir sehr dankbar sein dürfen. Nach vielen Sinnesindrücken sangen wir zum Abschluss das Lied „Erntedankfest- Gott sei Dank!“.

Als nächstes stehen in unserem Haus nun die Angebote und Aktivitäten rund um St. Martin an – und mit viel Vorfreude blicken wir deshalb auch schon Later-



Fotos: Kinderkrippe Sonnenhügel



Kindergartenabschluss für die „Großen“ aus dem „Haus für Kinder“

## „Sei Du selbst, glaube an Dich, an Deine Kraft, habe Mut und vertraue auf Dich“

Unter diesem Thema versammelten sich 32 Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern, Omas und Opas am 23. Juli 2019 auf dem Platz vor der St. Anna Kirche. Nachdem die Eltern und Angehörigen ihren Platz in der Kirche gefunden hatten, wurde es draußen spannend. Die Kinder durften sich mit ihrem Freund oder ihrer Freundin in Zweierreihen aufstellen. Jedes Kind bekam eine Blüte in die Hände und mit Frau Simone Dempewolf, unserer Gemeindeferentin, und den Erzieherinnen zogen alle unter meditativen Klängen zum Altar. Dort legten die Kinder ihre Blumen in eine große Glasschale und stellten sich im Halbkreis um den Altar.

Unter Gitarrenbegleitung und dem Cajonrhythmus eines Kindes sangen alle: „Mach 's gut mein lieber Kindergarten, es

war sehr schön mit Dir. Doch jetzt bin ich wohl viel zu groß, die Schule ruft nach mir. Ich bin schon groß, ich komm jetzt in die Schule, ich bin schon groß und das kann jeder sehen.“

Nach diesem tollen Eingangsglied begrüßte Frau Dempewolf alle in der Kirche und mit einem gemeinsamen Kreuzzeichen und der Geschichte vom „Angstzauberstein“ ging es spannend weiter. Das „Kindermutmachlied“ und Dankgebete der Kinder, Eltern, Lehrerin und Erzieherin schlossen sich an.

Beim „Vater Unser“, standen die Kinder im Kreis um den Altar; Frau Dempewolf sprach ein Segensgebet, das die Kinder mit Bewegungen begleiteten, und segnete alle gemeinsam. Anschließend bedankten sich die Kinder mit einem Danklied für die schöne Zeit im Kindergarten, für ihre Freunde und dass Gott immer auf sie aufpasst.

Das Abschlusslied „Ich wünsche Dir Liebe“ sangen die Erzieherinnen und jetzt bekamen die Kinder passend zum Thema und zur Geschichte einen Mutstein und ein Mutgedicht in einem Chiffonbeutel zur Erinnerung.

Bei einem Getränk und Knabberereien, die der Elternbeirat liebevoll vorbereitet hatte, konnte dieses schöne Ereignis ausklingen.

*Marlies Seitz (Text und Foto)  
Haus für Kinder*





## St. Johanniszweigverein



Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Johanniszweigvereins stellt sich der Vorstand vor. Von links nach rechts: Christof Gawronski, Maximilian Will (Geschäftsführer), Rainer Komander, Norbert Elbert, Elke Martin und Theresa Perner.

Foto: Annette Reus

## Sie schwiegen nicht

### **Maria, Mutter Jesu,**

Du hast nicht geschwiegen, sondern dem Engel geantwortet, vertrauensvoll und fest; berufen, mit Leib und Seele Gottes Prophetin zu sein: zum Heil der ganzen Welt!

### **Hannah, betagte Prophetin,**

Du hast nicht geschwiegen, sondern voll Freude als erster Mensch überhaupt das Geheimnis des Gotteskindes öffentlich gemacht: zum Heil der ganzen Welt!

### **Elisabeth, Mutter des Täufers,**

Du hast nicht geschwiegen, sondern, vertrauend auf den, der die Macht der Mächte bricht und Wunder wirkt, Maria seliggepriesen: zum Heil der ganzen Welt!

### **Marta, Jüngerin Jesu,**

Du hast nicht geschwiegen beim Tod des Lazarus, sondern Jesus in allem Leid kraftvoll und klar als Messias erkannt und benannt: zum Heil der ganzen Welt!

### **Maria Magdalena,**

Du hast nicht geschwiegen, sondern die alles wendende grundstürzende Begegnung mit Jesus, dem Lebendigen, als Apostolin der Apostel bezeugt: zum Heil der ganzen Welt!

**Lydia, Junia, Rhode, Priszilla, Maria, Damaris, Hanna, Susanna, Phöbe, Tabita, Marta, Johanna...**

Sie alle schwiegen nicht: Wie lange noch schwiegen wir?

Dorothee Sandherr-Klomp



# Sulzbacher Minis

## Verabschiedung und Neues Team

Am 28.09.19 gab unser Oberminister Sebastian Wirth nach drei Jahren leider sein Amt ab. Wir sagen ihm ein herzliches Dankeschön für seinen enga-



gierten Einsatz und wünschen ihm einen guten Studienstart. An seiner Stelle haben wir jetzt ein Oberministrantenteam. Dieses besteht aus Florian Schmitt und Christopher Kunz (beide waren bereits Ober-Mini) sowie Maren Seitz und Lisa Bachmann. Zudem hört Lukas Hermann bei den Ministranten auf. Ganz herzlich begrüßen wir aber unsere vier neuen Ministranten: Emily Meister, Sören Weise, Lena Dölger und Josephine Fuchs. Die Einführung und Verabschiedung der neuen Ministranten wurde mit einem Gottesdienst gefeiert. Danach gingen alle Ministranten in das Jugendhaus, den Grünen Punkt, backten dort Pizza und ließen den Abend mit Spielen und einem Film ausklingen.



Foto: Simone Dempewolf

*Florian Schmitt*

Anzeige

## Erd- und Feuerbestattungen



**Wir sind im Trauerfall für Sie da**

- Erledigung von Formalitäten
- Überführungen
- naturnahe Bestattungen

**Manfred Trautmann GbR**  
Jahnstraße 23 - 63834 Sulzbach  
Tel. 06028 / 1337 - Fax: 06028 / 1307

## Tag der offenen Tür 15 Jahre Seniorenbegegnung „Herbstlaub“

Das Wetter lud ein und viele Gäste und Ehrengäste kamen. Unter den Besuchern waren alle Generationen vertreten und konnten einen herrlichen Sonntagnachmittag in der Seniorenbegegnung „Herbstlaub“ erleben.

Außer dem Tag der offenen Tür, war das 15-jährige Bestehen dieser für Sulzbach wichtigen Einrichtung zu feiern.

Im Außenbereich waren interessante Verkaufsstände aufgebaut und der Flammkuchen und die Pizza aus dem Holzofen, wie auch Kaffee und Kuchen schmeckten, wie dem Echo der Besucher zu entnehmen war, vorzüglich.

Bürgermeister Martin Stock begrüßte die Gäste, unter ihnen die älteste Besucherin des Tages mit 98 Jahren. Monika Gittel wurde vom Bürgermeister offiziell als Leiterin der Seniorenbegegnung verabschiedet. Sie hatte das „Herbstlaub“ 15 Jahre mit einem professionellen, erfolgreichen Konzept geführt. Martin Stock bedankte sich bei ihr für diese Pionierleistung für die Sulzbacher Senioren. Weitere Dankesworte folgten durch den ehemaligen Bürgermeister Hermann Spinnler im Sulzbacher Dialekt. Im Namen der ehemaligen ehrenamtlichen Mitarbeiter bedankte sich mit einem Blumengruß Resl Scharf. Für das jetzige Team sprach Maria Diekmann ihren Dank aus. Für die katholische und die evangelische Kirche brachte Pfarrerin Martina Haas ihren Dank zum Ausdruck. Besonders gefreut haben

dürfte sich Monika Gittel über den Liedervortrag der Sulzbacher Senioren. Dem Herbstlaub-Team unter der Leitung von Dagmar Schadt ist mit der Gestaltung dieses Sonntags ein sehr schöner Rahmen gelungen, was etliche Stunden an Vorbereitung gekostet hat. Der Besuch zum Tag der offenen Tür in der Seniorenbegegnung hat sich gelohnt. Danke für diesen tollen Tag!

*Werner Baur*



Dank vom Bürgermeister an Monika Gittel. Dank auch an ehrenamtliche Helfer.



Fotos: Volker Zahn

# Pssst...!

## Unser Weihnachtsgeschenk für Sie!

# -50%

## auf alle Fassungen und Marken!\*

Auch auf die aktuelle Herbst- / Winterkollektion.

\*Angebot gilt auf alle bei uns vorrätigen Brillenfassungen und Sonnenbrillen, bei gleichzeitigem Kauf von einem Paar Brillengläsern. Der Preisnachlass gilt auf unsere Hauspreise.



### Dazu Top Gläser, z.B.:

#### Gleitsichtgläser G1

statt: ~~330,-~~  
schon für **298,-**\*\*

Inkl. Hartschicht + Vollentspiegelung

\*\* Preis je Paar Kunststoffgläser Index 1.5, Stärkenbereich  $\pm 4$  dpt., cyl. +2 dpt., Add. 3,0. UVP des Herstellers [www.galaxa.de](http://www.galaxa.de).

Abbildung beispielhaft

 **HUBRACH**  
besser sehen · gut leben

Optik Hubrach

**SULZBACH**

Inh. Jürgen Hubrach

Bahnhofstraße 14

63834 Sulzbach

Tel.: 0 60 28-99 62 66

Optik Hubrach

**ELSENFELD**

Inh. Jürgen Hubrach

Erlenbacherstraße 16

63820 Elsenfeld

Tel.: 0 60 22-7 09 31 30

Im Medicenter

# NOVITA SENIORENzentrum

## SULZBACH



### Liebevoll und ganzheitlich NOVITA Seniorenzentrum Sulzbach

Das neue Senioren-Zentrum Sulzbach ist in vielerlei Hinsicht ein Haus zum Wohlfühlen: Großzügig angelegte Wohnräume, moderne Ausstattung, gepflegte Kultur im Haus und ein reiches Beschäftigungsangebot – gepaart mit liebevoller und ganzheitlicher Pflege und Betreuung – gleichen die Einschränkungen des Alters so weit wie möglich aus.

Das Haus ist ein offenes Haus, ohne feste Besuchszeiten. Regelmäßige öffentliche Veranstaltungen sorgen für Abwechslung. Großzügige Räumlichkeiten sowie gepflegte Außenanlagen, mit Sitzgelegenheiten und Pavillon, laden zum Verweilen ein und bieten Bewohnern und Angehörigen eine Vielzahl an Möglichkeiten: Für individuelle Freizeitgestaltung genauso wie für die Durchführung von Geburtstagsfeiern und Festen.

Geboten werden im NOVITA Seniorenzentrum Sulzbach 80 Plätze, Pflegebereich mit drei Wohngruppen, je Wohngruppe ein Aufenthaltsraum und Wohlfühlbäder. Alle Pflegeappartements sind natürlich barrierefrei und mit behindertengerechter Dusche, Waschbecken und WC ausgestattet.

Große Fenster spenden viel Licht. Außerdem verfügt das Gebäude über Therapieküchen und eine große Dachterrasse. Zum Service gehören individuelle Speisezeiten sowie abwechslungsreiche Kost mit freier Menüwahl.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



NOVITA Seniorenzentrum  
Hauptstraße 38, 63834 Sulzbach

Tel.: +49 176 455 49 599

Email: [sulzbach@seniorenzentrum.by](mailto:sulzbach@seniorenzentrum.by)

Web: [www.seniorenzentrum.by](http://www.seniorenzentrum.by)

## :SSD-News

### : Open-Air-Kino

Am 13. Juli fand wieder das Open-Air-Kino statt. Dazu verwandelte die SSD-Runde den Kirchplatz in ein großes Freilichtkino mit der größten Leinwand ganz Sulzbachs - die Kirchwand der St. Anna Kirche. Die Jugendlichen zeigten STYX, der von einer deutschen Schifffahrerin handelt, die auf ihrer Reise durch das Mittelmeer einem total überladenen Flüchtlingsboot begegnet und dadurch in den moralischen Zwiespalt kommt, ob sie sich selbst schützen und von dem Boot wegbleiben soll oder ob sie das Risiko eingeht und die Flüchtlinge rettet. Der Film zeigte auf sehr realistische Weise, wie es den Menschen auf ihrer Flucht über das Mittelmeer wirklich geht und regte zum Nachdenken an.

### : School's Out Party

Für den 25.07.19 plante die SSD Runde ihre jährliche School 's Out Party, bei der sie jedes Jahr unter einem anderen Motto eine Grillfeier für Kinder im Alter ab neun Jahren veranstaltet. Leider musste das Event wegen zu hoher Temperaturen abgesagt werden. Schade. Nächstes Jahr wieder.

### : Sommerserenade auf dem Kirchplatz

Am 11. August fand das Highlight des Jahres, die sogenannte **Sommerserenade für die Daheimgebliebenen**, statt. Ab 17 Uhr spielte die Band „Soul Transmission“ und brachte durch poppige Funk Songs und Klassiker wie „Sir Duke“ den Kirchplatz zum Beben. Die SSD-Runde konnte sich dieses Jahr über besonders viele Besucher freuen und bewirtete sie mit kalten Getränken und kleinen Knabberereien.



Foto: Susanne Kiesel

### : SSD-Wochenende

Vom 01. bis 03.11. fuhr die SSD-Runde für ein gemeinsames Wochenende ins Kilaneum nach Würzburg. Dort wurden vor allem die diesjährigen Aktionen vorbeisprochen und teilweise auch schon geplant.

### : Verabschiedung

In den wohlverdienten „Ruhestand“ verabschiedete die SSD Runde-Urgesteine: Elena Mühleck, Lisa Matejka, Christina Seitz, Andreas Kempf und Christopher Krebs. Ihr wart immer dabei, wenn es um die Planung und Durchführung von Aktionen ging und habt durch Eure stets positive und lustige Art die SSD-Runde geprägt. Vielen Dank für Euer Engagement und die vielen wunderbaren Jahre. Wir hoffen Ihr schaut mal wieder bei uns vorbei. ;-)



: **Der Nikolaus kommt!** - und wenn Sie sich bei uns melden, auch zu Ihnen in die Familie: Die SSD-Runde bietet auch dieses Jahr wieder am 5. und 6. Dezember einen „Nikolausservice“ an. Wer Interesse hat, kann sich bis zum 01. Dezember unter [nikolaus@jugendarbeit-ssd.de](mailto:nikolaus@jugendarbeit-ssd.de) oder 01512 0689893 melden. Die Spenden, die wir erhalten, fließen über Caritas International an Projekte für Kinder.

: **Weihnachtsmarkt** Auch dieses Jahr lädt die SSD-Runde wieder gemeinsam mit der KJG Dornau zum Stand auf dem Sulzbacher Weihnachtsmarkt ein. Neben den Klassikern Kartoffelsuppe, Punsch, Glühwein und Olivenholz-Schnitzereien gibt es dieses Jahr voraussichtlich wieder Neuheiten aus Betlehem, deren Erlös geht nach Emmaus-Qubeibe, einer Einrichtung im Westjordanland für Menschen mit Behinderung. Der Erlös aus dem Essensverkauf geht dieses Jahr an den Sozialkreis Sulzbach.



SSD-Stand (Bild: Ch. Gawronski)

### : **Wichtige Ankündigung!**

Nach den niedrigen Teilnehmerzahlen der **Jugendfreizeiten** in den letzten Jahren und Kapazitätsproblemen im Planungsteam hat sich die SSD-Runde zusammengesetzt und überlegt, wie es mit der Jugendfreizeit weitergehen kann. Aktuell können wir leider noch nicht sagen, ob es 2020 eine Jugendfreizeit geben wird und ob es überhaupt mit diesem Angebot in dieser Form weitergeht. Sobald es Neuigkeiten gibt, werden wir es mitteilen.

*Adrian Bergmann*

## Fahrdienst Untermain

**Unser  
besonderer  
Service für Sie:**

 **( 0 60 21 )  
45 79 67**

*Wir bringen jeden an sein Ziel.*

- Kranken- und Dialysefahrten in rollstuhlgerechten Fahrzeugen
- Flughafentransfer

**Behlenstraße 6 · 63743 Aschaffenburg**  
**Fax: 06021 45 79 82 · [a\\_eismann@t-online.de](mailto:a_eismann@t-online.de)**

**Mobil 0170 9 37 64 01 · [www.taxi-untermain.de](http://www.taxi-untermain.de)**

*Neue Adresse*



# Interessante Angebote aus dem Bistum

In dieser Rubrik stellen wir vom Redaktionsteam ausgewählte Angebote vor, die wir - durchaus subjektiv - interessant und besonders erwähnenswert finden. Der offiziellen Bistumsseite nimmt sich Katharina Engelmann an ([www.bistum-wuerzburg.de](http://www.bistum-wuerzburg.de)), die Angebote des Martinushauses durchforstet Annette Reus ([www.martinushaus.de](http://www.martinushaus.de)) und Ursula Seidl-Bergmann wirft einen Blick ins aktuelle Programm des Bildungshauses Schmerlenbach ([www.bildung.schmerlenbach.de](http://www.bildung.schmerlenbach.de)).

## Von der Bistumsseite:

### Ich bin – Du bist – wir sind

Familienexerzitien entlang der „Ich bin“ Worte von Jesu „Ich bin das Licht, das Brot...“ In sprechenden Bildern erzählt Jesus von sich. Er bringt uns zum Nachdenken. Eltern haben Zeit für Exerzitien. Kinder und Jugendliche können sich über ein eigenes Programm freuen.

Termin/Ort: 27.02.2020, 12 Uhr bis 01.03.2020, 13 Uhr

Veranstaltungsort: Bad Königshofen Familienbildungshaus

Referenten: Ursula Summa, Christine Weingärtner

Veranstalter: Familienbund der Katholiken, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg

Anmeldung: Familienbund der Katholiken, Telefon: 0931/38665221

### Schenke Deinem Herzen einmal am Tag ein Lächeln – Seminar für Frauen

Es gehört zur Grundhaltung dieses Wochenendes: Ich gehöre nicht in eine Schublade – sondern in ein Schmuckkästchen. Die Teilnehmerinnen gehen der Frage nach: Was prägt meine Weiblichkeit?

Termin: 06.03.2020 ab 18 Uhr bis 08.03.2020 13 Uhr

Kosten: 160 Euro (KAB-Mitglieder erhalten 40 Euro Ermäßigung)

Referentin: Ursula Schuhmann Endres

Veranstalter: KAB Bildungswerk Würzburg, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg

Anmeldung: [kab@bistum-wuerzburg.de](mailto:kab@bistum-wuerzburg.de), 0931/38665330

## Im Bildungshaus Schmerlenbach

(Kontakt über Website - s.o. - oder  
Tel. 06021/63020)

Veranstaltungsort ist jeweils das Bildungshaus.



### Why?nachten - Wie ein Kirchenmusiker Weihnachten übt

Von und mit dem deutschlandweit bekannten Kirchenmusiker, Komponisten und Arrangeur Thomas Gabriel. Ein Abend für die etwas andere Vorfreude auf Weihnachten. Für Menschen, die neugierig sind auf neue Weihnachtsklänge und unkonventionelle Interpretationen,

aber auch für Weihnachtsskeptiker, die zumindest noch einen Grund brauchen, um sich auf Weihnachten zu freuen.

Termin: Donnerstag, 19.12.19, 19 Uhr

Kosten: 12 Euro/7 Euro (Schüler und Studenten)

### **Eintägiges Biografie-Seminar: „Kleider machen Leute“**

„Zeige mir, was Du trägst und ich sage Dir, wer Du bist“: Unsere Kleidung als Teil unseres Erscheinungsbildes bestimmt auch unser Selbst- und Fremdbild. Mit unterschiedlichen kreativen und sinnlichen Methoden setzen wir uns mit unserer Kleidung im Kontext der Lebenszeit und des Zeitgeistes, sowie mit unserer Persönlichkeit auseinander.

Termin: Samstag, 08.02.2020, 9:30 -16:30 Uhr

Kosten: 55 Euro (inkl. ME/TaGe)

Referentin: Martina Bitz, Musiktherapeutin und Referentin für Biografiearbeit nach Lebens-Mutig e.V.

### **Im/Vom Martinushaus Aschaffenburg**

(Kontakt über Website - s.o.- oder Tel. 06021-3920)



**Glaube und Gesellschaft:** tiefSEHTauchen – Kurzfilme, die betreffen.

Kurzfilme bringen Lebensgeschichten auf den Punkt. Kurz vor Weihnachten - dem Fest der Menschwerdung Gottes - wollen wir uns diesmal von Filmen betreffen lassen, die sich mit der Frage beschäftigen: "Was macht den Menschen aus?"

Termin: 12.12.19, 20 bis 21.30 Uhr

Ort: Martinushaus Aschaffenburg

Kosten: 4 Euro

### **Dienstagsgespräche: Organspende – Akt christlicher Nächstenliebe?**

Wie tot ist der Mensch eigentlich, bevor ihm Organe entnommen werden? Ist das Hirntodkriterium unumstößlich und die Diagnostik wirklich sicher? Schließlich stellt sich für unsere Gesellschaft und für jeden Einzelnen von uns die Gretchenfrage. „Nun sag, wie hältst Du's mit der Organspende?“

Termin: 11.02.20, 19.30 bis 21 Uhr

Ort: Martinushaus

Kosten: 4 Euro

### **Montagsforum Miltenberg: Sich das Leben nehmen**

Was sind Risikofaktoren für suizidale Absichten? Was kann in einer suizidalen Krise hilfreich sein? Wie stehen die beiden christlichen Kirchen zum Thema Suizid? Gibt es Präventionsstrategien, um die Selbsttötungsrate zu vermindern?

Termin: 10.02.20, 19.30 bis 21 Uhr

Ort: Franziskushaus Miltenberg

Kosten: 4 Euro

## Meine Zeit steht in Deinen Händen – GL 816

„Meine Zeit steht in Deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in Dir. Du gibst Geborgenheit, Du kannst



Friedbert Simon in Pfarrbriefservice.de

alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in Dir,“ so lautet der Refrain eines meiner Lieblingslieder im Gotteslob.

Es beschreibt

das tiefe Vertrauen in den liebenden Vater, der sich rufen lässt und den Sänger führen soll. Die drei abgedruckten Strophen im Gotteslob sprechen von einer gewissen Mutlosigkeit, einer Ratlosigkeit, aber auch vom tiefen Gottvertrauen. „Doch Du liebst mich, Du lässt mich nicht los, Vater, Du wirst bei mir sein“, oder „komm und mach mich frei. Führe Du mich Schritt für Schritt.“ Diese Zeilen sprechen mich besonders an, weil ich überzeugt bin, dass ER mich in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder gut geführt hat.

Ich liebe dieses Lied aber vor allem, weil ich einige Strophen zu der wunderbaren Melodie kenne, die im Gotteslob leider nicht zu finden sind. Diese stam-

men vom Würzburger Diözesanpriester und früheren Jugendseelsorger im Dekanat Obernburg, Monsignore Karlheinz Frühmorgen. Da heißt es:

1. Tausend Jahre sind Dir wie ein Tag; und doch hast Du alle Zeit für mich. Herr, Du kennst mich, siehst, was ich vermag. Was ich bin und hab, verdank ich Dir.
2. Heute schau ich zurück auf lange Zeit und ich weiß jetzt: Du warst stets bei mir. Freud und Leid hast Du mit mir geteilt. Du hast mich getragen durch die Zeit.
3. Tausend Dinge bestimmten meine Zeit; Freunde und Familie brauchten mich. Du, Herr, gabst mir Kraft und Zuversicht. Heute ist mein Herz voll Dankbarkeit.
4. Wie viel Jahre hältst Du mir noch bereit? Wie viel Zeit vertraust Du mir noch an? Zukunft (und) Freunde, Vater geb' ich Dir und mich selbst geb' ich in Deine Hand.

Ja der Herr kennt mich, er weiß, was ich vermag, er hat mich getragen durch viele Jahrzehnte und gab mir Kraft und Zuversicht. Dankbar und zuversichtlich kann ich mit IHM in die Zukunft gehen und mich in seine Hände begeben.

*Karl-Heinz Klameth*

### Einen Adventsweg gestalten

Gestaltet auf der Fensterbank oder an einem anderen geeigneten Ort Euren Adventsweg – am Ziel des Weges könnt Ihr einen Stern aufhängen oder den leeren Stall aufstellen. Sucht Maria und Josef von den Krippenfiguren heraus. Tag für Tag gehen die beiden ein Stück weiter auf dem Weg. Begleitet sie: Trefft Euch abends mit der ganzen Familie am Adventsweg und erzählt, was Euch gut gelungen ist und was Ihr besser machen wollt.

Berücksichtigt die Heiligenfeste von den Seiten am Anfang des Heftes mit auf dem Weg. Stellt am 04.12. einen Barbarazweig dazu. An Nikolaus Nüsse und Äpfel. Am Luziatag könnt Ihr den Luziaweizen ansäen: Legt feuchte Watte in eine flache Schale oder auf einen Teller und streut Weizenkörner darauf. Gebt acht, dass die Watte immer feucht bleibt, damit der Weizen genug Wasser bekommt. Ganz langsam wächst ein

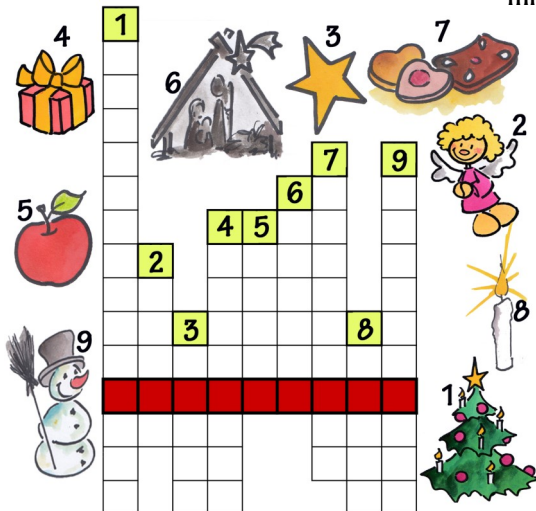


kleines grünes Feld. Zu Weihnachten könnt Ihr eine Kerze hineinstellen. Das ist ein schönes Zeichen für Gottes Ankunft.

### Gebet

Jesus, nun hat der Advent begonnen. Wir bereiten uns auf Deine Ankunft vor. Hilf, dass wir uns nicht zu viel vornehmen. Schenke uns eine ruhige und besinnliche Adventszeit. Lass uns Dich mit frohem Herzen erwarten. Amen.

*Text: nach Anne Rademacher/Ayline Plachta, www.st-benno.de; In: Pfarrbriefservice.de*



### Bilderrätsel

Was gehört alles zu Weihnachten? Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen. Das Lösungswort in den roten Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu.

Auflösung Seite 57

*Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de  
In: Pfarrbriefservice.de*

# DAS HAUS DER STARKEN MARKEN

Möbel Kempf GmbH & Co. KG  
in Aschaffenburg **Direkt an der B 469**

Niedernberger Straße 8  
63741 Aschaffenburg  
Tel.: 06021 / 49 03-0

Möbel Kempf GmbH  
in Bad König/Zell **Direkt an der B 45**

Zeller Gewerbezentrum 21  
64732 Bad König-Zell  
Tel.: 06063 / 950-0

e-mail: [info@moebel-kempf.de](mailto:info@moebel-kempf.de)



Folgen Sie uns!  

[www.moebel-kempf.de](http://www.moebel-kempf.de)

Möbel **Kempf**

**Selbst auswählen**  
**Selbst transportieren**  
**Selbst aufbauen**  
**Riesig sparen**



**MOBILE**<sup>®</sup>  
DER WOHN • SPASS



**in Sulzbach**

**bei Aschaffenburg**

Mobile Möbelvertriebs GmbH  
63834 Sulzbach/Main  
Tel.: 06021/49 03-0



**in Egelsbach**

**direkt an der A 661**

Mobile Möbelvertriebs  
GmbH & Co. KG  
63329 Egelsbach  
Tel.: 06 103/30 07-0

[www.mobile-wohnspace.de](http://www.mobile-wohnspace.de)

Folgen Sie uns! 



*Das Sakrament der Taufe empfangen*

*in Sulzbach:*

28.07.2019	Quinn Spielmann Nicolas Kuhn Charlotte Lebert Alexander Schlosser Leonie Becker	15.09.2019	Noah Hafner Karina Jaremtschuk
15.09.2019	Leon Kunkel Rosalia Prill Isabella Noelia Camposeo Ella Hafner	20.10.2019	Jonah Schlenz Michael Dahnel Sebastian Dahnel August Brunner
		27.10.2019	

*in Soden:*

03.11.2019	Elias Kullmann Jonas Bachmann Nea Scherf
------------	--



*Den Bund fürs Leben schlossen*

*in Sulzbach:*

17.08.2019	Verena Trautmann & Alexander Hain
14.09.2019	Nadja Karrer & Pascal Stenger



*In die Ewigkeit gingen uns voraus*

*in Sulzbach:*

25.06.2019	Siegfried Matyssek	04.10.2019	Hedwig Franz
27.06.2019	Margareta Becker	10.10.2019	Artur Lebert
27.06.2019	Walter Bartl	14.10.2019	Lotte Faderl
05.07.2019	Frank Glaser	20.10.2019	Giovanna Di Fede
06.07.2019	Norbert Durschang	22.10.2019	Franz Heger
14.07.2019	Günter Becker	25.10.2019	Heiner Kuhn
15.07.2019	Christof Wolf		
18.07.2019	Reinhold Buhleier	<i>in Soden:</i>	
26.07.2019	Julius Reis	03.07.2019	Hermann Schuck
28.07.2019	Rosa Maria Hartig	27.07.2019	Martha Schang
25.08.2019	Johanna Polzer	20.08.2019	Hermann Friedrich
01.09.2019	Erika Brand	31.08.2019	Reinhard Stenger
10.09.2019	Rita Klein	01.09.2019	Margarita Klass
13.09.2019	Valentin Seitz	06.09.2019	Raimund Ripp
14.09.2019	Anneliese Vogel	29.10.2019	Magda Schmitt
19.09.2019	Norbert Gerlach Melchior Holzapfel	<i>in Dornau:</i>	
		09.07.2019	Reinhold Seitz
		20.07.2019	Georg Pschewieslik

# De Spatz vum Kerschplatz hot ebbes zu vezäje...



## Woihnachtswunsch

Genau sou, wie en alde Zeite,  
in soiner schenste Sternepracht,  
senkt sich des Himmelsdach, des weite,  
dief runner zu de heilisch Nacht.

Es Jesuskind well runnerstejsche  
en `s leiddorschwülte Erdetal,  
um uns soi hilfreisch Hand zu reische  
aus soim oarme, kalte Stall.

Soi Lieb `es vun dort ausgezooche,  
um hier zu schlichte jeden Streit,  
zu glätte alle Sturmeswooche,  
nit blous vun domols – a vun heit.

Die Noachrischt hawwe Engelszunge  
ganz deitlich doch de Welt verkünd`,  
vun Friede hawwe se gesunge,  
den uns gebroacht des göttlich Kind.

Doch wer dut sich danach scho risch-  
te,  
scho doamols koaner – un koaner heit,  
koam oaner zieht aus der Geschischte  
e Lehr fer sich un annern Leit.

Blous mit em bisje gude Wille  
wär `oft behowe mancher Zwist,  
der fehlt halt leider boi sou viele,  
sogar boi manchem gude Christ,

Warim dann solle blous die Waffe  
der Welt den Friede garantiern,  
wie glücklich kennt  
die Menschheit schaffe,  
wann Liebe deet die Welt regiern.

Deshalb .....  
wann baal die Woihnachtsglocke klinge  
fer Grouß un Kloa, fer Oarm un Reisch,  
es Christkind `sche em Stall soll bringe  
Freud, Lieb un Fried  
..... des wünsch isch Eisch.

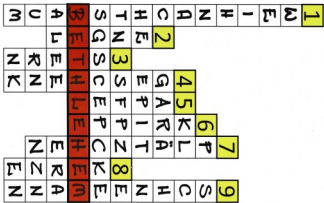
*Von Hermann Spinner  
nach einem Gedicht von Barbara Schwinger  
aus „Moi Aschebersch Band 3“*



Jim Wanderscheid in Pfarrbriefservice.de



- 23.11.-01.12.2019  
Mittwoch, 04.12., 6 Uhr  
Konzertwoche St. Anna Kirche  
Rorategottesdienst in Soden mit anschließendem Frühstück im Bürgerhaus Soden
- Mittwoch, 04.12., 14.30 Uhr  
Dienstag, 10.12., 6 Uhr  
Seniorenadventsfeier im Bürgerhaus Dornau  
Rorategottesdienst in Sulzbach mit anschl. Frühstück in der Braunwarthsmühle
- Dienstag, 10.12., 14 Uhr  
Seniorenadventsfeier in der Braunwarthsmühle Sulzbach
- 12.-15.12.2019  
Adventsmarkt auf dem Kirchplatz mit Praystation in St. Margareta
- Donnerstag, 19.12., 6 Uhr  
Rorategottesdienst in Dornau mit anschließendem Frühstück im Bürgerhaus Dornau
- Freitag, 20.12., 18.30 Uhr  
Bußgottesdienst in St. Anna Sulzbach
- Sonntag, 29.12., 17 Uhr  
Andacht mit Kindersegnung in St. Anna Sulzbach
- Sonntag, 02.02.2020, 17 Uhr  
Konzert Musikverein „Luces y Sombras“ (Licht und Schatten) St. Margareta Kirche
- Freitag, 06.03.2020, 19 Uhr  
Weltgebetstag der Frauen (Evang. Gemeindehaus)



Auflösung zum Kinderrätsel von Seite 53

Das Pfarrbüro ist von  
**02.- 03.01.2020** geschlossen.  
In dringenden Fällen, z. B. bei einem Sterbefall, sprechen Sie bitte auf unseren Anrufbeantworter. Dieser wird regelmäßig abgehört.

*Wir wünschen allen eine stimmungsvolle Adventszeit und gesegnete Weihnachten*

# Elektro Schmitt

## Meisterbetrieb

### Elektroinstallationen aller Art

**Walfried Schmitt**

Bahnhofstraße 8 · 63834 Sulzbach  
Tel. 0 60 28 / 87 41 · Fax 0 60 28 / 87 30  
Mobil 01 71 / 4 333 985  
elektro\_schmitt@web.de  
www.elektro-schmitt-sulzbach.de

Anzeige

- Fr. 20.12.2019 18.30 Uhr Bußgottesdienst für die Pfarreiengemeinschaft in **Sulzbach** mit Beichtgelegenheit
- Di. 24.12.2019 16.00 Uhr Kindermette mit Krippenspiel in **Sulzbach**  
 18.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in **Dornau**  
 18.00 Uhr Christmette in **Soden**, musikal. gestaltet von den Sodentaler Musikanten  
 22.00 Uhr Christmette in **Sulzbach**
- Mi. 25.12.2019 8.30 Uhr Festgottesdienst in **Dornau**  
 10.30 Uhr Festgottesdienst in **Soden**  
 17.00 Uhr feierl. Weihnachtsvesper in **Sulzbach**
- Do. 26.12.2019 8.30 Uhr Eucharistiefeier in **Dornau**  
 10.30 Uhr Eucharistiefeier in **Sulzbach** mit Gesangverein „Sängerkranz“
- Sa. 28.12.2019 18.30 Uhr Eucharistiefeier in **Sulzbach**
- So. 29.12.2019 8.30 Uhr Eucharistiefeier in **Dornau**  
 10.30 Uhr Eucharistiefeier in **Soden**  
 17.00 Uhr Andacht mit Kindersegnung in Sulzbach (St. Anna)
- Di. 31.12.2019 18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in **Sulzbach f. d. Pfarreiengemeinschaft**  
 18.30 Uhr Taizégebete zum Jahresschluss in **Dornau**
- Mi. 01.01.2020 18.30 Uhr Festgottesdienst in **Soden f. d. Pfarreiengemeinschaft**
- So. 05.01.2020 18.30 Uhr Vorabendmesse in **Dornau** mit Aussendung der Sternsinger
- Mo. 06.01.2020 9.00 Uhr Eucharistiefeier in **Sulzbach** mit Aussendung der Sternsinger  
 10.30 Uhr Eucharistiefeier in **Soden** mit Aussendung der Sternsinger

} s. Seite 19

Anzeige

e-mail: erich-kraus@onlinehome.de



Erich Kraus



Ursula Kraus-Hofmann

**Beerdigungsinstitut**  
*Erich Kraus jun. GmbH*  
**Telefon 06021/21755**

Aschaffenburg, Schönbergweg 27  
 oder Mömbris, Kaiserstr. 10 b, Tel. 06029/1742

Auf Wunsch kommen wir zu Ihnen ins Trauerhaus.  
 Erledigung sämtlicher Formalitäten.

**Sterbegeldversicherung ohne Gesundheitsfragen bis zum 90. Lebensjahr!**  
 (z. B. monatl. Beitrag für 60-Jährige(n): 12,61 € bei 2.500,- € garantierter Versicherungssumme)



Frank Kraus



Jochen Hofmann

Internet: [www.erichkraus.com](http://www.erichkraus.com)

Tag und Nacht, sonn- und feiertags dienstbereit!

**Pfarrbüro St. Margareta Sulzbach und Pfarreiengemeinschaft St. Christophorus**

Jahnstraße 22, 63834 Sulzbach

☎ 06028-991290

✉ [pfarrbuero@pg-sulzbach.de](mailto:pfarrbuero@pg-sulzbach.de)

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 8:30 - 12 Uhr;

Di. 15 - 18 Uhr

Dienstagvormittag und freitags geschlossen

**Redaktionsschluss für die Osterausgabe:**  
Sonntag, 6. Februar 2019



Karin Schwarzkopf



Regina Krebs



Daniela Jung

**Pastoralteam**

Pfarrer

Arkadius Kycia

☎ 06028-991290

✉ [arkadius.kycia](mailto:arkadius.kycia)

[@bistum-wuerzburg.de](mailto:@bistum-wuerzburg.de)



Gemeindereferentin

Simone Dempewolf

☎ 06028-9912913

✉ [simone.dempewolf@](mailto:simone.dempewolf@bistum-wuerzburg.de)

[bistum-wuerzburg.de](mailto:bistum-wuerzburg.de)



Pastoralreferent

Christof Gawronski

☎ 06028-9912912

✉ [christof.gawronski@](mailto:christof.gawronski@bistum-wuerzburg.de)

[bistum-wuerzburg.de](mailto:bistum-wuerzburg.de)



Ständiger Diakon mit Zivilberuf

Karl-Heinz Klameth

Heimbuchenthal

☎ 06092-270

✉ [karl-heinz-klameth@t-online.de](mailto:karl-heinz-klameth@t-online.de)



**Kirche St. Maria Magdalena, Sodenthalstraße 116, 63834 Soden**

**Kirche St. Wendelin, Dorfstraße 12, 63834 Dornau**

**Homepage der Pfarreiengemeinschaft:** [www.pg-sulzbach.de](http://www.pg-sulzbach.de)

**Bankverbindungen**

**Sulzbach:** Kath. KiSti St. Margareta bei der RV-Bank Miltenberg  
IBAN DE02 5086 3513 0004 8771 36; BIC GENODE51MIC

**Soden:** Kath. KiSti St. Maria Magdalena bei der Raiffeisenbank Aschaffenburg  
IBAN DE24 7956 2514 0003 9019 39; BIC GENODEF1AB1

**Dornau:** Kath. KiSti St. Wendelin bei der Raiffeisenbank Aschaffenburg  
IBAN DE81 7956 2514 0003 8099 27; BIC GENODEF1AB1



Fast verirrt  
auf dem Weg nach Bethlehem  
im Labyrinth des Alltags  
den Durchblick verloren

Gerade noch  
die Kurve gekriegt  
im Dschungel  
alltäglicher Mühen  
das Kind entdeckt  
in der Krippe  
in mir die Lust  
auf Leben  
aufs neue  
entflammt

Ein Kind ist uns geboren  
ich bin mir neu geschenkt

*Frohe Weihnachten!*